

Die offizielle Gewerbezeitung des Bezirksgewerbeverbandes Bülach, Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach, Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf, Gewerbe Bülach, gewerbe industrie dietlikon, Gewerbeverein Eglisau, Gewerbeverein Embrachertal, Gewerbeverein Höri, Gewerbe Kloten, Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg, Gewerbeverein Wallisellen und Gewerbeverein Winkel.

BVG-Reform für Teilzeitbeschäftigte



Die Reform senkt die BVG-Beiträge für über 55-Jährige und verbessert damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Bild stock.adobe.com/Christian Schulz



In Kloten wird der Berufswahlparcours moderner und digitaler gestaltet.

Seite 6



Die Berufslehre ist ein anerkannter Karrierestart.

Seite 19

Was lange währt, wird endlich gut: Am 22. September stimmen wir nach langen Verhandlungen über die ausgewogene BVG-Reform ab. Diese modernisiert unser bewährtes Drei-Säulen-System dort, wo es dringend ist und stärkt die zweite Säule. Die Reform schliesst Lücken und lässt Teilzeitbeschäftigte vom BVG profitieren.

Seit 1982 – aus diesem Jahr stammt das aktuelle Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge BVG – hat sich die Arbeitswelt stark verändert. Die Lebenserwartung ist gestiegen und immer mehr Personen arbeiten Teilzeit, sowohl Frauen als auch Männer. Es ist deshalb dringend notwendig, Lücken zu schliessen und das BVG an die heutigen Verhältnisse anzupassen.

Versichert bei Invalidität/Tod

Besonders heiss ersehnt sind die Errungenschaften für Personen, die Teilzeit arbeiten. Die Eintrittsschwelle ins BVG wird mit der Reform von heute 22'050 Franken auf neu 19'845 Franken Bruttolohn pro Jahr gesenkt.

Fortsetzung auf Seite 2



Viel frischer Wind im Gewerbe der Stadt Opfikon.

Seite 21

KINDER FLOHMARKT

Samstag, 28. September, 11 bis 14 Uhr

Neue Läden und immer was los.
HERZLICH WILLKOMMEN!



parkallee
Einkaufspark Bachenbülach

Abstimmung

Zudem wird der Koordinationsabzug von 25'725 Franken auf neu 20 Prozent des AHV-Lohns festgelegt. Bei mehreren Arbeitsstellen werden die einzelnen Löhne dafür summiert. So sind Personen, die bei mehreren Arbeitgebern arbeiten, ebenfalls im BVG versichert, selbst wenn nur die kumulierten Löhne die Eintrittsschwelle erreichen.

Dadurch werden etwa 395'000 Personen von höheren Renten profitieren, darunter rund 275'000 Frauen. Darüber hinaus werden auf einen Schlag rund 100'000 Einkommen neu im BVG versichert. Das bedeutet nicht nur höhere Renten nach der Pensionierung, sondern ist auch aus weiteren Gründen wichtig: Die Arbeitnehmenden und ihre Familien sind damit vom ersten Tag an auch im Invaliditäts- und Todesfall BVG-versichert.

Fachkräfte Ü55 stärken

Einen weiteren Meilenstein erreicht die Reform für Arbeitnehmende über 55 Jahren. Immer wieder wird beklagt, dass über 55-Jährige trotz ihres Fachwissens am Arbeitsmarkt nicht attraktiv seien. Dies ist zum guten Teil auch auf die hohen Lohnnebenkosten zurückzuführen. Denn für Ü55-Jährige ist der Prozentsatz, den Arbeitnehmende und -gebende in die Pensionskasse einzahlen müssen, am höchsten. Dadurch erhalten die Erwerbstätigen einerseits einen tieferen Nettolohn, andererseits sind sie für die Arbeitgeber vergleichsweise teuer. Die Reform senkt nun die BVG-Beiträge für über 55-Jährige, und verbessert damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Renten bleiben unangetastet

Ein weiterer Bestandteil der Reform

ist die Senkung des Umwandlungssatzes von 6,8 auf 6 Prozent, der für die Berechnung der jährlichen Rente massgebend ist. Das betrifft jedoch nur den obligatorischen Bereich des BVG, weshalb rund 85 Prozent der Versicherten gar nicht davon betroffen sind. Dieser Schritt ist notwendig, da wir immer älter werden und die ins BVG bezahlten Beiträge heute durchschnittlich länger ausreichen müssen als vor vierzig Jahren. Schon heute müssen die Altersrenten teilweise auf Kosten der Erwerbstätigen querfinanziert werden. Die Anpassung verhindert diese unfaire und für die 2. Säule unpassende Querfinanzierung und sorgt so für mehr Gerechtigkeit unter den Generationen. Für die Übergangsgenerationen gibt es faire Kompensationen. Was dabei ganz wichtig ist: Für alle heutigen Pensionierten ändert sich mit der Reform nichts, ihre Renten bleiben unangetastet.

Mit der BVG-Reform beheben wir endlich bestehende Mängel und modernisieren die zweite Säule. Die Reform ermöglicht Unternehmerinnen und Unternehmern, weiterhin einen wichtigen Beitrag für unser bewährtes Drei-Säulen-Modell zu leisten. Deshalb braucht es ein JA zur BVG-Reform!



Text: Nicole Barandun, Nationalrätin (Die Mitte) und Vizepräsidentin des KGV
Bild: stock.adobe.com/Christian Schulz

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser

Es freut mich sehr, dass Sie auch wieder diese Ausgabe unserer Bezirkszeitung lesen. Aktuell ist sicher die BVG-Reform eine wichtige Vorlage über welche Sie am 22. September 2024 abstimmen können. Lesen Sie den Artikel von Nationalrätin und Präsidentin des Stadtzürcher Gewerbeverbandes, Nicole Barandun. Erfahren Sie mehr über die Aktivitäten der Gewerbevereine im Bezirk und freuen Sie sich mit uns über die vielen erfolgreichen Lehrabschlüsse. Ich gratuliere allen jungen Berufsleuten herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung, verbunden mit dem Wunsch und der Hoffnung, dass sie weiterhin mit Freude den erlernten Beruf ausüben und sich vertieft darin weiterbilden. Gegen Ende August wurde wieder die Neophytenhatz eröffnet. Ungeachtet, dass die SBB die Verbreitung von kanadischer Goldrute und Sommerflieder durch das Verweigern von Pflegeschnitten aus Spargründen, sich als Superspreader beweist und die Verbreitung der genannten Pflanzen fördert erfahren Sie im Bericht von Marc Gasser (ZW) eine etwas andere Sicht zum Thema Neobiotika, als Sie es in den Mainstream-Medien wie SRF, Tagi oder Zürcher Unterländer erfahren.

Viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe und bleiben Sie aufmerksam.

Urs Remund, Präsident
Bezirksgewerbeverband Bülach

**Auch im
Internet
lauern
Gefahren.
Lassen Sie sich
beraten.**

Generalagentur Bülach
Max Suter

Kasernenstrasse 11
8180 Bülach
T 044 872 30 30
buelach@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

178247

Ihre IT Dienstleister

Für KMU, Gewerbe und Privatpersonen

- Server und Netzwerktechnik
- Microsoft 365 und Cloud Services
- SelectLine Partner
- IT-Support und PC-Hilfe
- Backup und Datensicherheit
- PC Reparaturen (eigene Werkstatt)
- Beratung und Verkauf

BB COM IT
GmbH

BB COM IT GmbH
Kasernenstrasse 4a
8184 Bachenbülach
Tel. +41 44 886 26 86
bbcom@bbcom.ch
www.bbcom.ch

ristorante
Mercato



WEIHNACHTEN FEIERN WIE IN ITALIEN

Ob als festliches Dinner
oder geselliges
Beisammensein – wir
machen Deine Firmenfeier
zu einem unvergesslichen
Erlebnis!

Wir freuen uns auf
Deinen Anruf unter
Tel. 044 804 44 55.

Ristorante Mercato
Marktgasse 19 | 8302 Kloten
mercato@a-chesa.ch
www.restaurant-mercato.ch

**OFFENE
LEHRSTELLEN
2025 AUF
SEITEN 27 + 28.**

schibli
ELEKTROTECHNIK

Schibli AG

Dorfstrasse 64, 8424 Embrach
Tel. +41 44 865 65 65

Oberfeldstrasse 12c, 8302 Kloten
Tel. +41 44 800 12 12

IHR PARTNER FÜR ELEKTROTECHNIK.

Mit unserer Expertise
gestalten wir Ihre
elektrische Zukunft.

www.schibllag.ch
rundum verbindlich.

**Ihre persönliche Beratung
rund ums gute Hören und Verstehen.
Für Kinder und Erwachsene.**

HÖRGERÄTE HUSTIG

Hörgeräte Hustig Kasernenstrasse 8 CH-8180 Bülach
T 044 201 00 08 info@hustig.ch www.hustig.ch



Hiltebrand **50 Jahre** **kunstschlosserei.ch**
Die innovative Kunstschmiede seit 1972 Kunstschmiede Metallbau Schlosserei
Kunstschlosserei AG 8181 Höri

Persönlich. Von hier. Für Sie.



Agenturen in Ihrer Nähe:

Dietlikon, André Bruggmann 079 583 12 03
Bülach, Patric Gross 079 326 53 67



emmental
versicherung

FIRSTSTOP
REIFEN & AUTO SERVICE AG



**Sichere dir jetzt deinen
Wunschtermin zum
Winterreifen Wechsel!**

8180 Bülach → mit Autoservice
Hammerstrasse 1a
Tel. 044 860 08 80 • buelach@firststop.ch

8302 Kloten → mit Autoservice
Steinackerstrasse 57
Tel. 044 814 26 66 • kloten@firststop.ch

8187 Weiach
Grubenweg 3
Tel. 044 858 24 42 • weiach@firststop.ch

Meinung

Quo vadis Gewerbe?



Den Mitarbeitenden die Perspektive der Einzigartigkeit vermitteln.

Die Sommerferien sind vorbei, die Erinnerungen bleiben, sie kontrastieren zum Alltag mit seinen Problemen, die vor allem unsere Medien beschäftigen.

Die hundstägliche Hitze scheint in besonderem Masse den Medienschaffenden zugesetzt zu haben. Mit messianischem Eifer wird jedes noch so unbedeutende Thema zum wichtigen Ereignis gemacht, Hauptsache Schlagzeile.

Politik und Wirtschaft sind dominant im Fokus. So wird landauf, landab über den Fachkräftemangel gemurmelt, wovon auch das Gewerbe

wie es scheint in besonderem Masse betroffen ist. Doch es mangelt nicht nur an sogenannten Fachleuten, es fehlen die, welche Arbeiten zu verrichten haben, die nicht einfach am Bildschirm oder per Click am Smartphone erledigt werden können. Dazu ein Beispiel: Der Schreibende war im herrlichen Puschlav in den Ferien. In diesem Tal vermarktet sich die Wirtschaft mit dem Marketingkonzept «100% Valposchiavo». Will heissen, wo immer möglich werden Erzeugnisse aus dem Tal verwendet, vom Rohstoff bis zum Fertigprodukt. Damit werden letztlich Arbeitsplätze gesichert, das Tal hat eine unverwechselbare Identität. Gewerbe und

Tourismus sind die Nutzniesser, sie stehen gemeinsam hinter dem erfolgreichen Konzept. Doch auch hier sind Probleme im Anzug. Das traditionelle Ringbrot «Paun dal Puschlav» wird von den Bäckereien täglich frisch hergestellt, noch sei gesagt. Denn der Bäckerberuf ist anstrengend, sowohl körperlich, als auch was die Arbeitszeit anbelangt. Es wird daher immer schwieriger, Personal zu finden. Oder wie es ein führender Hotelier sagt: In ein paar Jahren werden wir das Brot wohl nur noch vom Grossverteiler beziehen können. Gefragt ist weniger anstrengende, geregelte und gut bezahlte Berufsarbeit. Die sich die Jungen vermehrt nördlich des Berninapasses suchen.

In dieser Zeitung werden die Lernenden für ihren erfolgreichen, gewerblichen Lehrabschluss geehrt. Die Frage stellt sich: Wo werden sie zukünftig tätig sein? Erliegen sie den Verlockungen des schnellen, guten Geldes in einer getakteten Arbeitswelt, die Zeit und Raum für eine perfekte Work-Life-Balance lässt? Oder sind sie bereit, sich weiterhin in der weniger getakteten, arbeitsintensiven Gewerbewelt eine spannende, erfolgreiche Zukunft aufzubauen? Die Lehrbetriebe sind gefordert, dem Nachwuchs die Chancen und Risiken einer erfüllenden, befriedigenden KMU-Tätigkeit in Gewerbe und Handwerk aufzuzeigen. Tatsache ist, dass immer mehr Lernende schon während der Lehre und ebenso nach erfolgreich abgeschlossener Lehre aussteigen, je nach Branche jeweils bis zu 30 Prozent!

Da muss der Gewerbebetrieb eine Vorbildfunktion erfüllen, das ist anspruchsvoll. Er muss sich die Frage nach der eigenen Attraktivität stellen. Das Stichwort im knallharten Konkurrenzkampf in übersättigten Märkten mit weitgehend austauschbaren Produkten heisst «Einzigartigkeit». Die Schlüsselfrage lautet deshalb mehr denn je: Was würde fehlen, wenn es unser Unternehmen nicht mehr gäbe und wie können wir uns mit unseren Produkten und Leistungen aus der Anonymität unseres Marktes herausheben? Oder anders gefragt: Was müssen wir tun, um bei unseren Kunden eine hohe Glaubwürdigkeit als Anbieter zu erzielen? Eine Herausforderung, der sich alle Verantwortlichen im Unternehmen gleichermaßen zu stellen haben. Ohne dabei einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen, werden viele Bemühungen im Sande verlaufen. Die gründliche Analyse der Einflusskräfte, die den Unternehmenserfolg beeinflussen oder gar bestimmen steht dabei am Anfang. Entsprechend beginnt die Entwicklung der Einzigartigkeit damit, sich sehr intensiv und gründlich mit der eigenen «Bühne» auseinanderzusetzen.

Ziel muss es sein, den Mitarbeitenden die Perspektive der Einzigartigkeit zu vermitteln. So wird auch der berufliche Nachwuchs die Motivation finden, mit Freude und Begeisterung gewerblicher Tätigkeit mit hohem Stellenwert nachzugehen. Oder, um auf das Brot zurückzukommen: Wes Brot ich ess, des Lied ich sing!

Text: Oskar Gut

Bild Shutterstock

**BRAUCHEN SIE
NEUE, KREATIVE
IDEEN?**



WIR DRUCKEN, GESTALTEN UND BERATEN.

bm druck ag seebüelstrasse 36 8185 Winkel
044 872 50 20 info@bmdruck.ch @bmdruck

schädeli gartenbau ag
gartenbau – gartenpflege



Ihr Garten – Wohnzimmer im Freien
Wir planen, gestalten und pflegen
Ihren Garten

- Bau
- Umänderungen
- Unterhalt
- Renovation

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Leibrächistrasse 3c, 8185 Winkel
Telefon 044 860 10 44, www.schaedeli.ch

Bürokratie

Verbot bringt Gartenbauer auf die Palme

Die Tessinerpalme wird ab September verboten sein. Die invasive Pflanze soll nicht weiter die heimischen Arten konkurrenzieren, befand der Bundesrat. Was Gartenbauer aber stört: In der Deutschschweiz ist die Palme kaum verbreitet. KGV-Ausschussmitglied Urs Remund spricht gar von botanischem Rassismus.

Sie sind die botanische Verkörperung der Italianità, aus dem Tessin fast so wenig wegzudenken wie der Tannenbaum an Weihnachten: Die chinesische Hanfpalme, hierzulande bekannt als Tessinerpalme. Bald fristet sie aber ein illegales Dasein und dürfte so zwangsmässig auch schleichend aus der Postkartenidylle in der Südschweiz verschwinden: Ab September dürfen nämlich Tessinerpalmen, so will es der Bundesrat, weder verkauft noch verschenkt, gepflanzt oder gezüchtet werden.

Die Pflanze ist vom Bundesrat auf den Index der invasiven Neophyten gesetzt worden. Zwar dürfen bestehende Pflanzen erhalten bleiben, neue allerdings sind verboten. Der Grund für das Verbot: Die ursprünglich aus Fernost eingeführte Tessinerpalme gedeiht im milden Klima wunderbar – im Gegensatz zu anderen Baumarten wie der Kastanie. So breitet sich die Tessinerpalme mittlerweile nicht nur in Vorgärten oder Parks aus, sondern wächst auch in Wäldern. Kurzum: Die Palmen, die in den letzten 50 Jahren in Gärten gepflanzt wurden, haben sich im Süden stark vermehrt und verdrängen mancherorts einheimische Pflanzenarten. Die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL unter-

suchte die Folgen dieser Invasion und schlug Massnahmen zur Eindämmung vor. Worauf der Bundesrat die Palme dann kurzerhand auf die «Abschussliste» nahm. Invasive Pflanzen dürfen ab dem 1. September nämlich nicht mehr verkauft, verschenkt, gepflanzt und gezüchtet werden.

Extremes Verdikt wegen Samen

Urs Remund, Präsident des Bezirksgewerbeverbands Bülach und KGV-Vorstandsausschussmitglied, ist seit Jahrzehnten mit seiner Frau Corinne in der Gartenpflege und im Blumengeschäft in Wallisellen tätig. Er beurteilt das bundesrätliche Verbot als weiteres Beispiel für die Bürokratisierung in der Branche. Dabei sei der Hype um die Tessinerpalme und deren Verbot nur die Spitze des Eisbergs. «Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat einmal mehr übers Ziel hinausgeschossen. Wahrscheinlich weil die Tessinerpalme nicht den Vorstellungen von Grünpflanzen und Gehölzen der Beamten in ebendiesem Bundesamt entspricht.» Palmenzüchter kritisieren unter anderem die kurze Frist bis zum Inkrafttreten des Verbots.

Die Hanfpalme könne wirklich zum Problem werden, wenn sie nicht fachgerecht gepflegt werde. Doch dagegen gebe es eine einfache Lösung: «Die Blütenstände sind vor der Beerenreife zu entfernen und im Kehricht zu entsorgen.» Das invasive Verhalten der Hanfpalme sei mit dem Abschneiden der Blütenstände erledigt. Stattdessen werde die Palme undifferenziert, praxisfremd und mit wenig Vorwissen verboten. «Ich nenne das botanischen Rassismus», so Remund.



Die Tessinerpalme ist aus der Postkartenidylle des Tessins (hier: Ascona) kaum wegzudenken.

Auch in anderen Medien wird das harsche Vorgehen des Bundes kritisiert: So sagte etwa der Präsident des Tourismusvereins der Berner Gemeinde Merligen mit der «Riviera vom Thunersee» mit rund 180 Tessinerpalmen gegenüber der NZZ, das Verbot der Palmen sei falsch und vielleicht sogar widersinnig. Denn das Problem seien nicht die Pflanzen, sondern ihre Samen. Wenn eine Tessinerpalme Samen produziert, können sich diese in der näheren Umgebung verteilen oder durch Vögel in die weitere Umgebung gelangen. Wenn Hobbygärtner nun keine neuen Pflanzen kaufen könnten, so glaubt der Tourismuspräsident des Berner «Palmendorfs», könnte es sein, dass sie die Samen nicht entfernen, sondern daraus neue Pflanzen züchten würden.

Paradebeispiel Japankäfer

Als weiteres Beispiel für sinnfreie Verordnungen und Massnahmen erwähnt Remund die Bekämpfung des (durchaus gefährlichen) Japankäfers. Dessen Bekämpfung sei zwar wichtig, ein Ausrotten der Populationen

in Kloten und neu auch im Baselbiet wäre sinnvoll. Doch der gewählte Weg sei der falsche: Mit dem Abdecken von Fussballplätzen, einem Wässerungsverbot der privaten Rasenflächen und dem Ausbringen von Nematoden hofften die staatlich angestellten Biologen, dem Problem Herr zu werden. «Vermutlich aus ideologischen Gründen wird auf den Einsatz von wirksamen Insektiziden, auch mittels Notzulassung, möglichst verzichtet.» Wirksame Insektizide seien nach Ansicht des BAFU verpönt – und deren erfolgreicher Einsatz wäre den Amtsvertretern und Chemiegegnern ein Dorn im Auge, vermutet Remund.

Immerhin gibt es einen Lichtblick für Besitzer der Tessinerpalme: Nachdem sich Jardin Suisse, der Verband der Gärtner, einschaltete und mit Bern verhandelte, wurde das Überwintern der Pflanze bei Fachleuten wieder erlaubt.

Text: Mark Gasser, KGV

Bild: stock.adobe.com/efesenko

für's Elektrisch...



**elektro
neuhaus**

Bassersdorf Tel. 044 836 48 49

elektroneuhaus.ch



CARL MEIER SOHN

Hardstrasse 10 • 8303 Bassersdorf • 044 368 33 33

**Lehrstelle als Spengler/in und
Flachdachabdichter/in in Bassersdorf**

Für den August 2024 haben wir noch freie Lehrstellen zu vergeben:

- Spengler/in EFZ, Abdichter/in EFZ und Abdichtungspraktiker/in EBA

Alle weiteren Informationen sowie unsere Anforderungen an Dich, findest Du auf unserer Homepage unter www.carl-meier-sohn.ch

Bewirb Dich jetzt per E-Mail:
cms@carl-meier-sohn.ch

Gewerbe Kloten

Neuer Organisator für Berufswahlparcours

In Absprache zwischen dem Gewerbeverein und den Sekundarschulen der Stadt Kloten wurde entschieden, den Berufswahlparcours ab dem Jahr 2025 moderner, digitaler und flexibler zu gestalten.

Der Berufswahlparcours wurde dieses Jahr zum letzten Mal in der bekannten Form gemeinsam vom Gewerbeverein und der Schule Kloten organisiert und durchgeführt.

Bisherige Umsetzung an einem Tag

Das Ziel des Berufswahlparcours (BWP) war es bisher, den hiesigen 2. Sekundar- sowie den Berufsschülern die Gelegenheit zu bieten, bei verschiedenen Firmen und Geschäften einen ersten kurzen Einblick in einzelne Branchen und Berufsgattungen zu erhalten. Gleichzeitig konnten sie erste Kontakte für eine spätere Schnupperlehr-Bewerbung knüpfen. Andererseits kann es den teilnehmenden Firmen auch die Suche nach dem geeigneten Lehrling erleichtern.

Sandra Eberhard organisierte den BWP für den Klotener Gewerbeverein in den letzten sechs Jahren, unterstützt von Peter Spross, ehemaliges Vorstandsmitglied des Gewerbevereins.

Die Administration des Anlasses wurde zunehmend grösser und zeitaufwändiger. Zusätzlich sei der Mehrwert für Schnuppern in Gruppen ohne klares Ziel nicht mehr zeitgemäss, da viele dieser Informationen auch online abrufbar sind. Aus diesem Grund haben sich der Gewerbeverein und die Schule Kloten gemeinsam entschieden, eine neue Form zu suchen.

Nach eingehenden Gesprächen und Abklärungen konnte eine optimale Lösung für die Nachfolge gefunden werden.

Neue digitale und flexible Form

Neu wird schnuppy.ch Schnupperlehrlinge und interessierte Firmen verstärkt zusammenbringen. Schnuppy.ch ist eine Internetplattform, welche bereits in den Sekundarschulen genutzt wird und auf welcher mit wenigen Klicks Bewerbungen für Schnupperlehren erstellt und bearbeitet werden können. Alle relevanten Bedingungen und Gegebenheiten vom bisherigen Berufswahlparcours werden auch bei schnuppy.ch vorhanden sein, wie

zum Beispiel teilnehmende Unternehmen von Kloten.

Bei der Einführung von schnuppy.ch in den Sekundarklassen von Kloten, wird das lokale Gewerbe als Beispiel und gute Möglichkeit für erste Schnupper-Tage hervorgehoben. So werden auch künftig die regionale Verankerung und das lokale Gewerbe gestärkt.



An einem der vergangenen Berufswahlparcours: Ein Schüler schnuppert bei der Vermessungsfirma Acht Grad Ost AG in Kloten.

Bis anhin wurde die Zuteilung der Schüler in die verschiedenen Unternehmen durch den Gewerbeverein Kloten getätigt. Zukünftig können sich die Schüler selbst im Zeitrahmen von Januar bis Juli online über schnuppy.ch bei den von ihnen ausgewählten Firmen für einen Schnupperbesuch anmelden. Sie erfassen ihr Profil und haben so Zugriff auf alle freien Schnupperlehrstellen.

Auf dieser Internetplattform werden Verfügbarkeiten und Termine der Firmen online angepasst und die Zu- und Absagen mit wenigen Klicks direkt abgeschickt. Durch eine entsprechende Funktion haben Firmen und Jugendliche Zugriff auf Bewerbungen und Daten. Auch Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen erhalten damit einen guten Überblick über Schnupperlehrstellen. «Wir sind froh, dass wir mit der Übergabe der Organisation des Berufswahlparcours an schnuppy.ch und der konstruktiven Zusammenarbeit mit den Schulen eine optimale Lösung gefunden haben», betont Max Eberhard, Präsident Gewerbeverein Kloten. «Im Namen des Gewerbevereins danke ich Sandra Eberhard und Peter Spross bestens für die wertvolle und geschätzte Arbeit in den vergangenen Jahren und wünsche schnuppy.ch eine erfolgreiche Weiterführung des Traditionsanlasses.»

Text und Foto: zvg

Weitere Informationen:

www.schnuppy.ch

EE Ehrensperger Partner
Vermögensverwaltung

«Weil Wert
mit
Haltung
zu tun hat»

Benno Ehrensperger

044 815 59 00
www.ehrenspergerpartner.ch

ZURICH

Wir sind als verlässliche
Versicherungspartnerin
für Sie da in Kloten,
Bülach, Dietikon,
Regensdorf und
Umgebung.

Zurich, Generalagentur
Giacomo Calbucci
Feldstrasse 60
8180 Bülach
044 864 14 14
buelach@zurich.ch

Verenagasse 4
8302 Kloten

Zürcherstrasse 48/50
8953 Dietikon

Watterstrasse 91
8105 Regensdorf

zurich.ch/calbucci

Tschadun
restaurant & bar



WEIHNACHTSFEIER
FÜR FIRMEN IM TSCHADUN

Planst Du ein lockeres
und unvergessliches
Weihnachtsessen für
dein Team?

Ob gemütlich im Restaurant
oder stimmungsvoll im
Freien - bei uns hast Du
die Wahl.

Jetzt Event anfragen!

Restaurant & Bar Tschadun
c/o Hotel Allegra Lodge
Hamelrainstrasse 51 CH-8302 Kloten
Tel. +41 44 804 44 45
tschadun@a-chesa.ch | www.tschadun.ch

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kehr- und Wertstoffentsorgungen
- Kran- und Greiferarbeiten
- Container-Reinigungen
- Mulden-Service
- Recyclinghof

Tel.: 044 837 16 44
Dispo.: 044 837 16 55

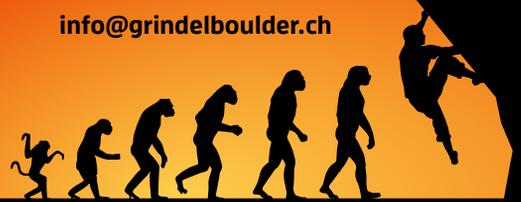


admin@lienhart-transporte.ch
www.lienhart-transporte.ch

Birchwilstrasse 44
8303 Bassersdorf

GB info@grindelboulder.ch

GrindelBoulder
Grindelstrasse 12
8303 Bassersdorf



BOULDER DICH FIT!

grindelboulder.ch

AGOSTI
Die Malermeister
70 Jahre

FH **Ihr Partner wenn es um Energie und Wärme geht.**

FHWärmeTechnikAG

- Wärmepumpen / Photovoltaik
- Kamin und Heizungssanierungen
- 24 Stunden Brenner Service / 365 Tage
- Beratung, Installation und Ausführung
- Feuerungskontrolle mit Eidg. Fachausweis
- Erneuerbare Energien

Ein Familienbetrieb seit 1983.

Gerlisberg 7
8302 Kloten
T +41 44 813 49 40
F +41 44 813 49 42
fh@fhwaerme.ch
www.fhwaerme.ch

Isler & Isler AG
Sanitär-, Heizungs- und Solartechnik
seit 1978



Beratung - Verkauf - Installation
von Enthärtungsanlagen

Dorfstrasse 5
8302 Kloten
Tel: 043 255 40 20
www.isler-sanitaer.ch

Planung - Ausführung - Reparaturen - Expertisen

Quaranta GARAGE HÖRI www.garage-quaranta.ch

SUBARU

Wehntalerstrasse 24a · 8181 Höri · 044 860 41 77 · info@garage-quaranta.ch



- > Verkauf und Ankauf von Fahrzeugen
- > Reifenservice
- > Originalersatzteile und Zubehör
- > Unfallreparaturen
- > Service und Reparaturen an Personewagen
- > Scheibenreparaturen
- > Rädereinlagerung

Offizieller SUBARU-Vertreter

bilgerimöbel + bodenbeläge
Dorfstrasse 34, 8302 Kloten P hinter dem Haus

MÖBELVIELFALT AUF 4 ETAGEN!

Mit uns liegen Sie richtig:



ONLINE-SHOP AUF: BILGERI-MOEBEL.CH

Montag-Freitag: 09.00-12.00/13.30-18.30
Samstag: 09.00-16.00 durchgehend offen
Telefon: 044 814 23 76

Wir verwirklichen Ihre Einrichtungsträume
+ Verlegeservice für alle Bodenbeläge



Gewerbeverein Wallisellen

Gut frequentierter Frühlingsmarkt



Trotz etwas frischen Temperaturen liess es sich die Walliseller Bevölkerung nicht nehmen, den traditionellen Frühlingsmarkt an der Bahnhofstrasse zu besuchen und sich zu verpflegen.

Der diesjährige traditionelle Frühlingsmarkt lockte viele Besuchende aus Wallisellen und Umgebung an den Ort des Geschehens, an die Bahnhofstrasse. Wie schon angekündigt, haben sich siebzig Standbetreiber für den Markt angemeldet, um ihre Waren und Dienstleistungen den Markt-gästen zu präsentieren. So wurden an zwei Ständen italienische Weine und Spezialitäten angeboten, Mode-

schmuck, Kreatives aus verschiedenen Materialien, Walliseller Weine und Schorle, Blumen, Setzlinge, Spielzeug, Velos, Autos und Motorräder und vieles mehr wurde feilgeboten. An verschiedenen Ständen konnte man sich beispielsweise über Erwachsenenbildung, Fitness oder der traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) näher informieren lassen und auch der Klavierunterricht für Kinder fand einiges Interesse.

Daneben sorgten der Grill und die vollbesetzte Beiz der Notentschalper, die Bürgli-Küche mit ihrem Risotto, das Restaurant Sign mit Koreanischen Chicken Nuggets und dreierlei Elsäs-

ser Flammkuchen sowie die Confiserie Leuthard mit ihren Süssigkeiten für kulinarische Genüsse. Der Koch von FOODOO, Mirko Buri zauberte aus Rüstabfällen, Altbrot, Kräutern oder Früchten leckere Kleingerichte und Snacks und demonstrierte damit, wie man den Foodwaste kleinhalten kann. Unter dem Slogan «A Zelle Bölle Schelle di bescht Schoggi chunt us Walliselle», präsentierten die Jungunternehmer ihre Schokolade-Kreationen, die sie in Wallisellen herstellen.

Der Musikverein Eintracht Wallisellen spielte für das Publikum auf und vor dem Optikergeschäft Gut Optik sang eine Sängerin und Gitarristin, be-

gleitet mit Schlagzeug, Titel aus dem «Great American Songbook». Der Gewerbeverein Wallisellen als Organisator war mit der hohen Besuchsfrequenz sehr zufrieden. «So viele Besucher hatten wir schon lange nicht mehr. Aufgrund unserer Erfahrungen in den letzten Jahren, dass der grosse Teil der Marktbesucher gegen elf Uhr kommt und Viele bis in den Abend bleiben möchten, haben wir die Betriebszeiten etwas angepasst und haben heute eine Stunde später angefangen, machen aber zwei Stunden länger, also bis 18 Uhr, erklärte Gregor Favre vom Gewerbeverein.

Text und Bild: Edgar Eberhard

AUTOHILFE ZÜRICH



24-Stunden Pannen- und Unfalldienst vom Motorrad bis zum Doppelgelenkbus
Mietwagenstation | Eigene Reparaturwerkstatt

Wallisellen Hertstrasse 26, 8304 Wallisellen
Zürich Hohlstrasse 419, 8003 Zürich

0848 77 99 99 | info@autohilfe.ch | www.autohilfe.ch

FRÜH IMMOBILIEN

Ihr Zuhause

eifach verchaufe!

Gratis und schnell online Immobilie schätzen. fruehimmo.ch

Gewerbeverein Wallisellen

Ein guter Jahrgang für Auto und Garage

Der Jahrgang 1969 stimmt. Der Datensun 1600 ist im selben Jahr gebaut worden, als die Neugut-Garage Flury in Wallisellen eröffnet wurde.

Man schrieb das Jahr 1969. Es war die Zeit, als es auf den Autobahnen noch keine Tempolimiten gab und Sicherheitsgurten oder Kopfstützen als Zubehör zu bestellen waren. Der erste Mensch landete auf dem Mond und das Schwanenquartier im Neugut in Wallisellen war als eine moderne Neubausiedlung gerade fertiggestellt.

Es war auch die Zeit, als Karl und Romy Flury die Neugut-Garage gründeten. 1970 übernahm die Garage als Hauptmarke die Vertretung von Dat-

sun, später Nissan. Chevrolet war die zweite Marke, die in der Neugut-Garage vertrieben wurde. Schrittweise entwickelte sich die Garage zu einem modernen Betrieb und 1979 wurde der Garagenteil vergrössert und aufgestockt. 1994 kam der verglaste Neubau an der Hofkreuzung als «Tor zu Wallisellen» dazu.

Inzwischen hat sich auch die Fahrzeugtechnik enorm entwickelt und aus der Neugut Garage Flury AG ist ein florierender Familienbetrieb in der zweiten Generation geworden, der mittlerweile 16 Mitarbeitende beschäftigt. Mehr als 50 Lehrlinge haben in all den Jahren die Lehrabschlussprüfung mit Bravour bestan-

den. Viele Mitarbeitende sind schon lange beim Familienbetrieb tätig. «Wenn sie auch manchmal auswärts etwas geschnuppert haben, sind sie doch meistens wieder zurückgekommen. Denn sie mögen das Arbeitsklima, der familiäre Umgang und die persönlichen Beziehungen untereinander und zu unseren Kunden», erklärt der heutige Inhaber der Garage, Markus Flury. «Aber auch unsere Kunden schätzen den persönlichen Umgang mit uns. Das ist uns sehr wichtig und hebt uns von den grösseren Betrieben ab.»

Inzwischen nehmen auch die Elektroautos eine wichtige Stellung bei der Garage ein. Seien es die Modelle von Nissan, oder neu auch diejenigen der Marke Maxus, die vor allem im Segment der Nutzfahrzeuge das Angebot von Flury AG ergänzt. «Ich bin ein Fan von Elektroautos. Von der Technik, von der Innovation und von den zukünftigen Möglichkeiten. Und mit unserem erfahrenen Personal werden wir auch nach 55 Jahren mit unseren Neuheiten weiterhin unsere treuen Kunden ehrlich, kompetent und freundlich bedienen und dabei auch immer am Puls Zeit bleiben können», schliesst Flury.

Text und Bild: Edgar Eberhard



MAXUS

DER NEUE eDELIVER 7

VOLLELEKTRISCH MIT BIS ZU 1'125 KG NUTZLAST AB CHF 44'400.-

5 JAHRE WARRANTY

Maxus eDeliver 7, L1, 77 kWh, 150 kW (204 PS), Kombiniertes Verbrauch in kWh/100 km: ab 26,9, Kombinierte CO₂-Emissionen: 0 g. Katalogpreis: CHF 44'400.-, Preise exkl. MwSt.

seit 1969 beim Glattzentrum

Neugut-Garage Flury AG

Wallisellen

www.neugut-garage.ch

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Giuseppe Barretta
Lüftungsanlagebauer EFZ



Martin Andrea Marsano
Heizungsinstallateur EFZ



Luigi Molinaro
Gebäudetechnikplaner
Lüftung EFZ



Victor Manuel Leon Contreras
Haustechnikpraktiker
Heizung EBA



Mustafa Aliji
Gebäudetechnikplaner
Heizung EFZ



W. Rokitzky AG
Kriesbachstrasse 3b
8304 Wallisellen



Rolf Meli
Geerenstrasse 9
8304 Wallisellen
Mobile 079 236 45 16
info@meliroll.ch

**Sonnenschutz
Reparatur- &
Montageservice**

**Sonnenstoren · Rollläden · Lamellenstoren
Fensterladen · Insektenschutz**

STEURI

TRUHAND

IMMOBILIEN

Mitglied TRUHAND · SUISSE

SIE KÖNNEN AUF UNS ZÄHLEN.

- Buchhaltungen und Abschlussberatung
- Steuerberatung für Privatpersonen und Firmen
- Nachfolgeregelungen und Erbschaftsberatung
- Allgemeine Treuhandgeschäfte
- Eingeschränkte Revision
- Immobilienvermittlung und -verwaltung

STEURI + PARTNER AG | Bahnstrasse 1 | 8424 Embrach | Tel. 043 204 20 60 | info@steuritruhand.ch | www.steuritruhand.ch

Gewerbeverein Wallisellen

Sommernachtsplausch des Gewerbevereins Wallisellen – ein voller Erfolg

Am 4. Juli 2024 fand der alljährliche Sommernachtsplausch des Gewerbevereins Wallisellen statt. Die Veranstaltung im charmanten Restaurant Doktorhaus in Wallisellen erwies sich als großer Erfolg und bot den knapp 50 Gästen eine wunderbare Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken in entspannter Atmosphäre.

Der Anlass wurde von Alain Hofmann, dem engagierten Eventmanager des Gewerbevereins Wallisellen, mit viel Herzblut organisiert. Der Vorstand freute sich über die rege Teilnahme und die großzügige Unterstützung durch den Eventsponsor Werthmüller Boden GmbH aus Wallisellen, vertreten durch Olivier Werthmüller und Simon Schaich.

Der Abend begann mit einem exquisiten Apéro im idyllischen Garten des Doktorhauses, perfekt untermalt von strahlendem Sommerwetter. Die Gäste genossen erfrischende Getränke und delikate Häppchen, während sie die angenehme Atmosphäre und die schönen Gespräche unter freiem Himmel auskosteten.

Im Anschluss zog die Gesellschaft ins stilvolle Innere des Restaurants,



wo ein opulentes Grillbuffet auf sie wartete. Das Buffet bot eine beeindruckende Auswahl an gegrillten Spezialitäten und zahlreichen frischen Salaten, die keine Wünsche offenließen. Die Stimmung war ausgelassen und die Gäste führten angeregte

Gespräche, tauschten Erfahrungen aus und knüpften wertvolle Kontakte. Der Sommernachtsplausch war ein rundum gelungener Anlass, der allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird. Der Gewerbeverein Wallisellen freut sich bereits auf

den festlichen Weihnachtsapéro am 12. Dezember 2024.

Blieben Sie gespannt und seien Sie dabei!

Text und Bild: zVg

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Luca Billeter
Polygraf EFZ
Abschlussnote 4.4

huser & kaspar schnelldruck
echt lokal, echt nah.

huser & kaspar schnelldruck
Birkenweg 2
CH-8304 Wallisellen



Isabelle Adel
Zeichnerin EFZ
Fachrichtung Architektur

Chreisel AG
Architektur und Immobilien

Chreisel AG
Opfikonstrasse 1
8304 Wallisellen



Altin Salihu
Automobil Assistent
Abschlussnote 4.0

NISSAN **Neugut-Garage Flury AG** Wallisellen
www.neugut-garage.ch

Neugut-Garage Flury AG
Neugutstrasse 57
CH-8304 Wallisellen



Vivianne Bugget
Kauffrau EFZ
Treuhand/Immobilien
Abschlussnote: 4.9

25 primobilia
JAHRE

Primobilia AG
Grindelstrasse 6
8304 Wallisellen

Gewerbeverein Wallisellen

Das Doktorhaus-Bistro ist immer offen.

Nach der Sanierung und Umbau des Restaurants zum Doktorhaus Wallisellen bietet das Haus im neuen Bistro auch eine etwas einfachere Karte mit günstigen Preisen an.

Bereits um 1400 gab es am Kreuzplatz in Wallisellen eine Taverne. Das typisch zürcherische Landhaus, wie es heute noch besteht, wurde 1733 gebaut. Damals war es das stattliche Gasthaus «Zur Linde». 1858 kaufte der Arzt Bernhard Schlatter das Haus – zum ersten Mal wurde es zu einem Doktorhaus. 1942 erwarb die Gemeinde Wallisellen das Haus und beherbergte finanzschwache Walliseller Familien.

Nachdem 1967 das Volk eine notwendige Renovation ablehnte, wurde die Genossenschaft zum Doktorhaus gegründet, welche das Doktorhaus 1975 zu einem Restaurant mit Kongresszentrum umbaute. 1976 öffnete die Wirtschaft zum Doktorhaus erstmals ihre Türen und wurde zum gesellschaftlichen Treffpunkt der damaligen Walliseller Gastronomie.

Seit Januar 2016 führt Christian Haller mit seinem Team den Betrieb des Restaurants zum Doktorhaus mit all seinen Räumen und Angeboten. Nach einer intensiven Umbau-Phase ab Januar 2023, bei der sich die Eigentümerschaft bewusst für das lokale Gewerbe aus Wallisellen entschieden hat, konnten dank ihnen die sehr sportlichen Termine eingehalten werden. Dies wiederum führte zu einer planmässigen Wiedereröffnung im Juni 2023, was auch zur Folge hatte, dass die für alle bereits im Vorfeld zugesagten Anlässe und Generalversammlungen namhafter Vereine aus der Region durchgeführt werden konnten.



Ebenso kann Pächter Haller seit einem guten Jahr auf einen reibungslosen Betrieb zurückblicken. Das neue Doktorhaus bietet seinen Gästen neben dem Restaurant und seinen vielen Event- und Anlässräumen anstelle der früheren Bar neu auch ein Bistro von 9 Uhr bis Mitternacht geöffnet. Mit dem Bistro konnte auch ein neues Gästesegment angesprochen werden, denn aus der kleineren, abwechslungsreichen Karte mit lokalen, saisonalen Produkten, kann ein Mittagessen ab 18 Franken und mit Getränken zu unter 30 Franken genossen werden. «Unser neues Konzept wurde von unseren Gästen durchwegs

positiv aufgenommen. Insbesondere sind auch die etwas weniger mobilen Gäste sehr glücklich über den neuen Lift, mit dem sie mühelos in die Obergeschosse gelangen können. Auch die neue Möblierung und die Sicht auf die Küche gefallen den Gästen», erklärt Christian Haller. Und die anfänglichen Probleme mit der Akustik im Restaurant konnten mit Akustikelementen behoben werden. «Noch immer spüren wir die Nachwehen der Corona-Zeit. Es gibt weniger Geschäftsessen, weniger grosse Geschäftsanlässe und wegen Home-Office kommen weniger Gäste zum Mittagessen. Zudem haben wir mit den massiv gestiegenen Ener-

giekosten zu kämpfen. Und zusätzlich hat uns das Wetter im vergangenen Halbjahr sehr zugesetzt. Während über zwei Monaten war der Aussenbereich kaum besucht und wir hatten deshalb Einbussen im Geschäft. Doch wir sind zuversichtlich, dass sich das bald wieder verbessern wird. Denn mit unserem kulinarischen Angebot, unserer Infrastruktur und unserem Bestreben, stets gute Qualität zu fairen Preisen anzubieten, gehören wir gemäss Bewertungen zu den führenden Betrieben im Unterland», schliesst Haller.

Text und Bild: Edgar Eberhard



Sie brauchen - wir designen

 Chreisel AG

Tel. 044 839 13 05

Opfikerstrasse 1 | 8304 Wallisellen
info@chreisel-ag.ch | www.chreisel-ag.ch



BLUMEN REMUND

GARTENBAU · GARTENPFLEGE · GARTENGESTALTUNGEN

Tel. 044 830 09 45

Fax 044 830 09 46

blumen.remund@bluewin.ch

www.blumen-remund.ch



Gewerbeverein Eglisau

«Geben und Nehmen»

Was hat unsere Mitglieder dazu bewogen, sich im Gewerbeverein zu engagieren und was haben sie davon? Eine kleine Umfrage gibt Auskunft.



Stefano Recca, Recca Consulting GmbH

Warum bist du Mitglied des Gewerbevereins Eglisau?

Ein wichtiger Grund ist der Netzwerkeffekt. Für Selbständige ist es entscheidend, sichtbar zu sein und zu zeigen, wo und wie wir andere unterstützen können. Und für einen gebürtigen Eglisauer Gewerbler finde ich es selbstverständlich, im lokalen Gewerbeverein aktiv zu sein.

Wie profitierst du davon?

Wir können uns gegenseitig unterstützen, Informationen, Wissen und Know-how weitergeben. Wir alle stehen vor dauernd neuen Herausforderungen und gerade für jüngere Unternehmer ist der Austausch mit den erfahrenen gewinnbringend. Die Mitgliedschaft ist aber auch ein Geben und Nehmen. So bringe ich Inputs ein, wie die zukünftige Ausrichtung aussehen könnte.

Hast du einen Wunsch, wie sich der GVE entwickeln soll?

Wir müssen die jüngere Generation ansprechen und attraktiv fürs Mitmachen sein. Schliesslich wollen wir die Mitgliederzahl halten oder sogar erhöhen. Nachwuchsförderung und Werbung findet an vielen Orten statt,

zum Beispiel bereits bei der Berufswahl und der Ausbildung.



Adrian Zwinggi, Zweirad Zwinggi

Warum bist du Mitglied des Gewerbevereins Eglisau?

Ich kenne den einen oder anderen Gewerbetreibenden schon lange. Hier komme ich in direkten Kontakt mit ihnen, kann mich austauschen, erhalte Informationen und Erfahrungen, die ich wiederum für mich und mein Geschäft einsetzen kann. Die Vernetzung verschafft uns allen neue Möglichkeiten.

Wie profitierst du davon?

Ich habe weitere interessante Leute kennengelernt und ich stelle fest, dass man sich immer wieder gegenseitig weiterempfiehlt – Vertrauen schafft wiederum Vertrauen. Auch Aktivitäten des Vereins bringen uns Nutzen, zum Beispiel die Aktion für das lokale Gewerbe während Corona.

Hast du einen Wunsch, wie sich der GVE entwickeln soll?

Ich könnte mir vorstellen, dass wir uns Gedanken über eine Gewerbesse machen, die über unsere Eglisauer Grenze hinauswirkt, möglicherweise gemeinsam mit regionalen Akteuren. Ich denke auch, dass wir uns auf die Situation vorbereiten müssen, wenn die Umfahrung dann tatsächlich Realität wird. Grundsätzlich aber bin ich sehr zufrieden.



Erich Graf, Graf Gebrüder AG

Warum bist du Mitglied des Gewerbevereins Eglisau?

Schon meine Eltern waren im Gewerbeverein – das gehörte einfach dazu. Wenn man von hier ist, macht man mit, man will ja nicht alleine vor sich hinwerkeln.

Wie profitierst du davon?

Wir Handwerker lernen uns besser kennen, können Probleme miteinander lokal lösen. Geht es beispielsweise um eine Frage zur Elektroinstallation oder zur Malerei, weiss ich genau, wen ich empfehlen kann. Das funktioniert gegenseitig. Dafür gehe ich auch regelmässig in den Znüni, dort können wir die Kontakte pflegen und aktuelle Fragen persönlich besprechen.

Hast du einen Wunsch, wie sich der GVE entwickeln soll?

Wir sind in einem steten Wandel, Jüngere sind in den Vorstand gekommen. Ich bin offen für neue Ideen, wie zum der Sommeranlass auf dem Schiff oder die Veranstaltungsreihe «Zu Gast bei...». Das sind gute Ansätze. Wichtig bei allem ist, dass der persönliche Kontakt und Austausch erhalten bleibt. So weiss man, was man voneinander hat und auf welche Ressourcen man zurückgreifen kann.

Text: Rob Neuhaus, Fotos: zvg

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Luis Humberto
Neira Fernandez
Abdichter EFZ



Nicole Oswald
Spenglerin EFZ



Lenn Zehnder
Spengler EFZ

Ohne Foto:
Nick Richter
Spengler EFZ



CARL MEIER SOHN

Dach · Spengler · Metallfassaden · Laserschneiden

Carl Meier Sohn AG

Hardstrasse 10
8303 Bassersdorf

Sanitär Heizung **lyner**

Wärmepumpen-Kompetenzpartner:
HEIM AG
Heizsysteme

Im Glattal und Limmattal zu Hause
Kriesbachstrasse 3b | 8304 Wallisellen | 044 830 30 14
lyner@bluewin.ch | www.lyner-haustechnik.ch

IMMOBILIENMANAGEMENT · VERMARKTUNG · BEWIRTSCHAFTUNG

Ihre Adresse für Immobilien.
kit.ch

KELLER

IMMOBILIEN

Keller Immobilien-Treuhand AG
Kirchstrasse 1 · Wallisellen · kit@kit.ch



Gewerbeverein Eglisau

Sommeranlass 2024

Der Sommeranlass am Freitag, 16. August 2024, fand im besonderen Rahmen statt. Auf dem Wasser und zu Lande gab es eine kulturelle, ökologische und gastronomische Exkursion.

«Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön...», heisst es in einem alten Volkslied. Für die Gewerbler ging es diesmal auf den Fluss, für die einen ein bekanntes Gelände, andere erlebten die Landschaft aus dieser Perspektive zum ersten Mal. Der Kapitän Remo Wirth steuerte den Weidling «Möve» mit ruhiger Hand durchs Gewässer, während Susanne und Rolf Wirth den Apero servierten. Dominik Lee, Vizepräsident des Gewerbevereins Eglisau, begrüßte die Gesellschaft und bedankte sich bei Bea Liechti für die perfekte Organisation: «Ich wünsche euch allen eine Bea, dann seid ihr sicher in Sachen Organisation!»

Man war sich schnell einig: Kaum auf dem Wasser, findet eine erholsame Entschleunigung statt. Dennoch waren die Gespräche lebhaft, begleitet vom Vorbeigleiten der Natur. Der Übergang über die Schleusen bei

Rheinau war ein besonderes Erlebnis und schon war es Zeit zum Aussteigen – die erste Station war erreicht: die Staatskellerei Zürich. Hier erfuhr man nicht nur Hintergründiges über die wechselhafte Geschichte von Rheinau und seinem Kloster, sondern auch über die Arbeiten im Weinkeller. Das Resultat dann gab es in einer pädagogisch wertvollen Degustation mit viel Hintergrundwissen zu kosten. Was einst als Idee des Schriftstellers und Staatsschreibers Gottfried Keller – der dem Wein gegenüber nicht abgeneigt war – entstanden war, ist heute mit rund 500 000 Flaschen pro Jahr einer der grössten Weinproduzenten im Kanton Zürich.

Dann wartete die nächste Station: Das Abendessen im Wirtshaus zum Buck gleich oberhalb der Kellerei. Hier wurde weiter diskutiert und fabuliert, begleitet von den Gratulationen für das Geburtstagskind Susanne Wirth. Schon ziemlich spät war es, als das Postauto zur Sonderfahrt nachhause eintraf – zurück zum Ausgangspunkt: Ja, es war nicht nur lustig, es war auch schön.

Text und Fotos: Rob Neuhaus

Gewerbeverein Eglisau

Der Bogen als Coach

Am Mittwoch, 19. Juni 2024 lud «Der Bogenweg» zum Entdecken und Ausprobieren ein. Gastgeberin Sylke Zwicker öffnete die Türe zum intuitiven Bogenschiessen.

Dass aus dem Pfeilbogen, den man früher im Wald mit dem Sackmesser aus einem Stecken und einem Stück Schnur gebastelt hatte, mittlerweile ein hochmodernes Sportgerät mit olympischen Weihen und auch zur Jagdwaffe wurde, hat man möglicherweise gewusst. Dass Bogenschiessen aber auch auf direktem Weg zur Körperbalance, zu Ruhe und Konzentration führt, war wohl für alle Teilnehmenden des Besuchs neu.

Bogenschiessen können alle

Sylke Zwicker kennt sich damit aus. Nachdem die Agrar-Ingenieurin 30 Jahre lang mit ihrer Familie einen der grössten Obstbaubetriebe in Sachsen-Anhalt geleitet hatte, führte sie ihr Lebensweg in die Ausbildung zur Naturpädagogin, zur Phytotherapeutin und zur Heilpraktikerin. Gekoppelt mit ihrer Faszination für ZEN entdeckte sie das intuitive Bogenschiessen und schloss 2022 die Ausbildung zur therapeutischen Bogentrainerin ab. Schon 2021 hatte sie am Wasterkingerweg 2 in Eglisau ihr eigenes Bogencenter eröffnet. Für sie ist klar: Bogenschiessen können alle: Kinder, Erwachsene, ganze Familien, Verein oder Teams den Bogenweg kann jedermann gehen.

Zu sich kommen

Das Ziel des intuitiven Bogenschiessens sind nicht sportliche Medaillen, sondern eine Harmonie von Körper und Geist: «So zu sich kommen, dass

alle Pfeile im gleichen Bereich landen.» Heisst: man erreicht einen Zustand der Ruhe und Konzentration, so dass man den Bewegungsablauf jedes Mal exakt gleich ausführen kann. Besonders am Herzen liegt Sylke Zwicker das Bogenschiessen für Frauen. Mit den Erfahrungen ihrer eigenen Geschichte will sie Frauen ermutigen, ihren eigenen Weg zu gehen – ganz nach dem Wesen des Bogenschiessens: «Loslassen – oder noch besser, nicht mehr länger festhalten.»

Rock'n'Bow für alle

Sylkes Angebot ist vielfältig: therapeutisches Bogenschiessen, meditatives Bogenschiessen, Einzelstunden, Basiskurse und Seminare. Möglich ist auch ein romantisches Wochenende auf den Spuren von Amors Liebespfeilen. Oder Actionpainting, bei dem man mit Pfeil und Bogen auf Farbbeutel und Leinwand schießt und sein eigenes Kunstwerk schafft. Die Rock'n'Bow Eventhalle im Stil der 50er Jahre mit Bar, Wurlitzer Jukebox, Einarmigem Bandit, Töggelikasten und gemütlichen Sofas ist ein idealer Ort für Familien-, Freundes- oder Teamanlässe. Die verschossenen Pfeile, das ist garantiert, landen ganz bestimmt im Ziel.

Text und Foto: Rob Neuhaus

Kontakt

Der Bogenweg / Rock'n'Bow
Wasterkingerweg 2
8193 Eglisau

Tel +41 79 913 96 57

Mail sylke.zwicker@der-bogenweg.ch
Web www.der-bogenweg.com



gewerbe industrie dietlikon

Moderne Produktion direkt aus Dietlikon

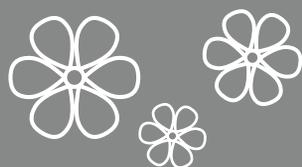
Die Benz Schreinerei in Dietlikon bietet ein breites Spektrum an hochwertigen Schreinerarbeiten, die sowohl individuelle Kundenwünsche als auch gewerbliche Projekte abdecken. Mit einem engagierten Team von Fachleuten wird hier Wert auf Präzision und Handwerkskunst gelegt. Die Schreinerei ist bekannt für ihre massgeschneiderten Möbel, Küchen, Türen und Innenausbauten, die Funktionalität und Ästhetik vereinen. Das Arbeitsumfeld ist geprägt von Kreativität und Teamarbeit, wobei modernste Technologien und traditionelle Techniken harmonisch kombiniert werden. Kundinnen schätzen die persönliche Beratung und die hohe Qualität der Produkte, die in der eigenen Werkstatt lokal gefertigt werden.

Für das Jahr 2025 vergibt die Benz Schreinerei als Mitgliederbetrieb vom Schreiner- und Lehrbetriebsverband noch eine Lehrstelle als Schreiner oder Schreinerin EFZ.

BENZ
SCHREINEREI

BENZ SCHREINEREI

Bromackerstrasse 3
8305 Dietlikon
044 833 09 47
benz@benz-schreinerei.ch
www.benz-schreinerei.ch
Instagram: @benz_schreinerei



**Wir sind
Gewerbe.**

Erfolgreich absolviertes Lehrverhältnis 2024*

Mateja Kovacevic	Elektroinstallateur EFZ	GalaTech GmbH, Wangen
Héctor Fernandez Boyarkov	Elektroinstallateur EFZ	GalaTech GmbH, Wangen
Visvajit Sathiyarajah	Elektroinstallateur EFZ	GalaTech GmbH, Wangen
Arberim Zuka	Elektroinstallateur EFZ	GalaTech GmbH, Wangen
Attin Salihu	Automobilassistent EBA	Neugut Garage AG, Wallisellen
Lynn Isaak	Drogistin EFZ	Drogerie Hafen AG, Dietlikon
Anina Humm	Maler EFZ	Maler Steinauer GmbH, Wangen
Noëlle Affolter	Maler EFZ	Maler Steinauer GmbH, Wangen
Aron Huluf	Zimmermann EFZ	Kunz AG HBP, Dietlikon
Louis Walter	Zimmermann EFZ	Kunz AG HBP, Dietlikon
Denis Müller Huber	Zimmermann EFZ	Kunz AG HBP, Dietlikon
Sven Trachsel	Metallbauer EFZ	Schneebeli Metallbau, Dietlikon
Philipp Triebel	Metallbauer EFZ	Schneebeli Metallbau, Dietlikon
Elias Stamm	Metallbaupraktiker EBA	Schneebeli Metallbau, Dietlikon
Jenny Hofmänner	Gestalterin Werbetechnik EFZ	Frontwork AG, Brüttisellen
Leandro Polizzi	Systemgastronomiefachmann EFZ	McDonald's Restaurant, Dietlikon

*alle Daten, die bis zum gid-Redaktionsschluss vorlagen

gewerbe industrie dietlikon

Allemannen-Bar an der 900-Jahr-Feier Dietlikon



Gewerbetreibende aus den Reihen des Vorstands vor dem zuvor abgeladenen Weinfass des «Abt von Schaffhausen». Eine Inszenierung des gid anlässlich der Feierlichkeiten als Symbolik der damaligen Abgabe des sogenannten «Zehnten» (Kirchensteuer).

Der «gid – gewerbe und industrie dietlikon» nahm mit seiner Allemannen-Bar an der 900-Jahr-Feier vom 23. bis 25. August 2024 teil. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher liessen es sich bei allemannischem Käse, eigenen Festweinen und Bier aus dem Hardwald gut gehen. Dabei wurden die Tätigkeiten des gid für das Dietliker Gewerbe vorgestellt. Tolle Sofortpreise, zur Verfügung gestellt von diversen Mitgliederbetrieben, konnten

beim Glücksrad ergattert werden. Bei Laune hielt auch das Spielangebot wie «Triff de Bábbes» oder «Nagelbock». Der gid bedankt sich herzlich bei allen Gästen, Helferinnen und Helfern sowie beim OK 900-Jahre-Dietlikon für eine gelungene Grossveranstaltung.

Weitere Informationen:

www.gewerbedietlikon.ch

Text und Bild: gid

Lehrstelle ab 2025 als*

Elektroinstallateur/in EFZ

GalaTech GmbH, Wangen
4 Jahre

Montage-Elektriker/in EFZ

GalaTech GmbH, Wangen
3 Jahre

Zimmermann/Zimmerin EFZ (2x)

Kunz AG HBP, Dietlikon
4 Jahre

Automobil-Fachmann-/frau EFZ

Neugut Garage Flury AG, Wallisellen
3 Jahre

Automobil-Mechatroniker/in EFZ

Neugut Garage Flury AG, Wallisellen
4 Jahre

Systemgastronomie-fachmann-/frau EFZ

McDonald's Restaurant, Dietlikon
3 Jahre

Gestalter/in Werbetechnik EFZ

Frontwork AG, Brüttisellen
4 Jahre

Schreiner/in EFZ

Benz Schreinerei, Dietlikon
4 Jahre

*alle Daten, die bis zum gid-Redaktionsschluss vorlagen

gewerbe industrie dietlikon

Emotionale Amtsabtretung eines grossen Präsidenten



V.l.n.r.: Martin Brunner (Rücktritt Vorstand), Reto Hildebrand (neuer Co-Präsident), Marco Büschi (neuer Co-Präsident und Geschäftsführer), Peter Bernhard (Rücktritt als Präsident).

Am 25. April 2024 trafen sich die «gid»-Mitglieder zur Generalversammlung im Restaurant TARA, Ko-werk Dietlikon.

Es sollte alles andere als eine gewöhnliche Generalversammlung des «gid»

werden. Peter Bernhard erhielt eine würdige Verabschiedung als Präsident, dessen Amt er für zehn Jahre erfolgreich ausübte, nachdem er bereits seit 2005 im Vorstand aktiv war. Er hat sich mit dem «gid» 19 Jahre lang für das lokale Gewerbe eingesetzt. Peter

Bernhard wird für seine grossen Leistungen als erster Ehrenpräsident des «gid» gewählt. Auch Martin Brunner, der sieben Jahre lang, als einer der grossen Macher im Vorstand viel bewirkt hat, gibt sein Amt ab. Er zeigt in seiner Präsentation nochmals auf,

wie die Weiterentwicklung des «gid» erfolgreich voranschreitet. Dietlikon hat einen Verein, der für Firmen einen echten Mehrwert für die lokale Vernetzung bietet.

Vorstellung der neuen Amtsinhaber

Der neue Co-Präsident und Geschäftsführer Marco Büschi wird vorgestellt. Dass es sich um einen äusserst kompetenten Kandidaten handelt, wird beim Erläutern seines Lebenslaufs schnell klar. Der zweite Co-Präsident, Reto Hildebrand ist bereits seit 11 Jahren aktives Vorstandsmitglied und stellvertretender Präsident, dessen wertvolle Unterstützung für den «gid» den Anwesenden bekannt ist.

Somit war es nur noch reine Formsache, dass die zwei neuen Amtsinhaber, ganz ohne Gegenstimmen, gewählt wurden.

Emotional auch in sachlicher Hinsicht

Auch sachlich waren die Emotionen hoch, da es zwischen Mitgliedern und dem Vorstand mehrfach zu eifrigen Diskussionen kam. Dass der Vorstand auch souverän durch diese anspruchsvollen Situationen führte, bezeugten die Anwesenden mit dem Hochheben des Abstimmungsblattes bei der Annahme der Geschäfte.

Text und Bild:
Felix Leimbacher, Kurier

gewerbe industrie dietlikon

150 Jahre emmental versicherung

Nach drei Jahre langem Warten freute sich die gesamte Kundengenossenschaft auf die Gewinnausschüttung. Verbunden mit dem Jubiläum genossen die Anwesenden erlebnisreiche und kulinarische Stunden.

Die emmental versicherung als Kundengenossenschaft beteiligt ihre Kunden und Kundinnen alle drei Jahre am erwirtschafteten Gewinn. Am Samstag, den 1. Juni war es wieder so weit. Zum 150-Jahr-Jubiläum der Versicherung strömte die Kundschaft der ortsansässigen Agentur auf den Grundhof in Dietlikon, um sich ihren Gewinn bar auszahlen zu lassen. Zur diesjährigen Feier wurden 20 % einer Jahres-

prämie ausgeschüttet. Bei durchgezogenem und kühlem Wetter erschienen rund 150 Gäste und erhielten neben der Barauszahlung ein Risotto mit erfrischenden Getränken. Viele Interessierte mochten sich diesen schönen Anlass ebenfalls nicht entgehen lassen und ergriffen die Gelegenheit, die Genossenschaftsversicherung kennenzulernen. Auch Nichtkunden und -kundinnen erfreuten sich an der offerierten Verpflegung. Die Kinder konnten sich in der grossen Piraten-Hüpfburg vergnügen, während die Grossen vom Gospelchor «Voll dä Gospel» musikalisch verwöhnt wurden.

Zum Schluss wurden zwei Holzschnitzereien, angefertigt durch den

bekanntem Holzschnitzer Richard Sennhauser, unter den Anwesenden verlost, welche zwei glückliche Gewinner mit nach Hause nehmen durften. Der verantwortliche Kundenberater, André Bruggmann, erfreute sich an dem grossen Interesse und bedankte sich bei allen Anwesenden und Helfenden für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Ein gelungener Anlass mit vielen glücklichen und lachenden Gesichtern.

Weitere Informationen:
www.emmental-versicherung.ch

Text: emmental versicherung
Bild: Reto Hildebrand



Kundenberater André Bruggmann zusammen mit den beiden Gewinnern der Holzschnitzereien.

gewerbe industrie dietlikon

Robokalypse Now?

Am 19. Juni 2024 fand der gid-Biertalk, organisiert vom gid – gewerbe und industrie dietlikon, im Kowerk Atrium in Dietlikon statt. Aus seinem Vortrag zum Thema «KI, Roboter, Big Data – geht uns die Arbeit aus?» erfuhren die Teilnehmenden von Avenir Suisse Arbeitsmarktexperte und Ökonom Dr. Marco Salvi, ob wir kurz vor einer «Robokalypse» stehen.

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde und in allen Medien. An pessimistischen Szenarien herrscht kein Mangel. Am Anlass wurde die Frage erörtert, ob Künstliche Intelligenz (KI), Roboter und Big Data die Arbeitswelt grundlegend verändern und möglicherweise Arbeitsplätze gefährden. Dr. Salvi betonte, dass technologische Fortschritte zwar bestimmte Tätigkeiten automatisieren können, jedoch auch neue Arbeitsfelder und Chancen schaffen. Er argumentierte, dass die Geschichte gezeigt hat, dass technologische Innovationen oft zu einer Transformation des Arbeitsmarktes führen, anstatt ihn zu reduzieren.

Gerechtfertigte Angst?

Ist das Ende der Arbeit nah? Was heisst das genau und werden Maschinen in Zukunft alles erledigen? Diese Fragen begleiten nicht nur die Teilnehmenden aus den Reihen des gid. Es wird immer wieder behauptet, dass Ro-

boter, Algorithmen und Künstliche Intelligenz Arbeitsplätze dezimieren werden. Im Gegensatz zu früheren technischen Veränderungen drohen diese Entwicklungen Berufstätigkeiten schneller zu beeinträchtigen, zu Massenarbeitslosigkeit zu führen und die Ungleichheit zu verstärken. Allerdings wird uns die Arbeit ganz klar nicht so schnell ausgehen, erklärt Marco Salvi. Die Idee einer «Robokalypse», sprich einer apokalyptischen Situation, in der Roboter oder KI die Kontrolle übernehmen und Menschen verdrängen, ist ein häufiges Thema in der Science-Fiction-Welt, aber in der Realität ist die Situation komplexer. Während die Automatisierung und der Einsatz von KI in vielen Bereichen zunehmen, ist es unwahrscheinlich, dass dies zu einem vollständigen Ersatz menschlicher Arbeit führt. Vielmehr wird erwartet, dass sich die Art der Arbeit verändert.

Anforderungen an die Zukunft

Im Vortrag wurde hervorgehoben, dass die Anpassungsfähigkeit der Arbeitskräfte und die Notwendigkeit lebenslangen Lernens entscheidend sind, um mit den Veränderungen Schritt zu halten. Zudem wies Dr. Salvi auf die Rolle von Bildung und Weiterbildung hin, um die Beschäftigten auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. Abschliessend stellte er fest, dass die Herausforderungen, die

durch KI und Automatisierung entstehen, auch als Chance gesehen werden sollten, um die Arbeitswelt in gewissen Berufsnischen effizienter und produktiver zu gestalten. Gewisse Jobs werden ersetzt werden, das ist Fakt, dennoch andere werden von den Neuerungen profitieren und andere wiederum gänzlich unberührt bleiben.

KI ist nicht die erste Erfindung, die die Menschheit gemacht hat. Warum sollte ausgerechnet mit dieser Innovation nun alles anders werden? Im Gegenteil, die Arbeit und das Arbeitsangebot sind wertvoller geworden. Die neuen Technologien ersetzen zwar einen Teil, befreien aber wiederum Ressourcen, um etwas Neues zu kreieren. Wir haben immer noch Vorteile gegenüber Maschinen, so das Fazit.

Text: Antonia Hildebrand

Bild: Reto Hildebrand

Weitere Informationen:

Avenir Suisse entwickelt Ideen für die Zukunft der Schweiz. Der Think-Tank identifiziert relevante Themen, weist frühzeitig auf Handlungsbedarf hin und erarbeitet Lösungsvorschläge. Die Ideen von Avenir Suisse sollen in Politik und Gesellschaft den Boden für zukünftige Reformen bereiten. Dreh- und Angelpunkt der Arbeit von Avenir Suisse ist die langfristige Erhaltung und Weiterentwicklung der Prosperität der Schweiz.

www.avenir-suisse.ch

In Zusammenarbeit mit örtlichen Partnern wird der «gid 2Towers Biertalk» regelmässig vom Verein «gid – gewerbe und industrie dietlikon» organisiert. Herzlich willkommen sind alle gid-Mitglieder, Gäste von gid-Mitgliedern und Nichtmitglieder. Weitere Informationen, nächste Termine sowie das Anmeldeformular zum Anlass finden Sie jeweils auf der gid-Webseite unter: www.gewerbedietlikon.ch/biertalk

 **gid** 2 TOWERS BIERTALK

gewerbe industrie dietlikon

Layout, Design oder Grafik – was denn nun?

Layout, Design und Grafikelemente sind zentrale Begriffe in der visuellen Kommunikation, die oft miteinander verwechselt werden, jedoch unterschiedliche Bedeutungen haben.

Das Layout bezieht sich auf die Komposition einer strukturellen Anordnung von Elementen auf einer Seite, wie zum Beispiel Text, Bilder, Absätze, Typografie und weitere Inhalte auf einer Seite. Es ist die Struktur, die bestimmt, wie Informationen präsentiert werden, um eine klare und ansprechende Wahrnehmung zu schaffen. Ein gutes Layout sorgt dafür, dass Leser die Informationen leicht erfassen können, und führt sie durch den Inhalt.

Das Design bezieht sich auf die Ästhetik eines Projekts und beachtet den gesamten gestalterischen Prozess sowie alle gestaltgebenden Faktoren einschliesslich Farben, Schriftarten und Stil, um eine bestimmte Stimmung oder Botschaft zu vermitteln. Design umfasst den kreativen Prozess, der hinter der visuellen Gestaltung steht.

Grafikelemente sind spezifische visuelle Komponenten, die in einem Design verwendet werden, wie Icons, Illustrationen oder Logos. Diese Einzel-elemente tragen zur Gesamtwirkung des Designs bei und unterstützen das Layout, indem sie visuelle Hierarchien schaffen und die Aufmerksamkeit des Betrachters lenken.

Zusammengefasst: Layout ist die Anordnung, Design der kreative Prozess und Grafikelemente die Bausteine der visuellen Kommunikation.

Text: Antonia Hildebrand

www.oeffekdesign.ch



Tun Sie sich und dem Schweizer Gewerbe was Gutes.



Spannender Vortrag über die Perspektiven der Arbeit mit Avenir Suisse Arbeitsmarktexperte und Ökonom Dr. Marco Salvi.

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



von links nach rechts:
Louis Walter, Denis Müller Huber, Aron Huluf
 Zimmermann EFZ

 **KUNZ** AG
 Holz Bau Planung
 Bahnhofstrasse 9a
 8305 Dietlikon
 www.kunz-holzbau.ch

Dietliker Rätsel

Wissen rund um 900 Jahre Dietlikon

Für unser Rätsel geht's nochmal zurück zur 900-Jahr-Feier. Waren Sie dabei, als das grosse Fest in den Chegelächern über die Bühne ging? Da fallen Ihnen die Antworten sicherlich leicht! Einige Antworten finden Sie vielleicht noch hier <https://www.900jahredietlikon.ch/de/home> oder hier <https://www.dietlikon.ch/haeufig-gesucht-portrait/portrait-q/geschichte.html/12>. Und auch raten ist erlaubt!

- 1. Wie wird Dietlikon in der Zeit der Alemannen genannt?**
 D) Dietlinchoven F) Dietlinken Z) Dietihoven
- 2. Was hat der gid anlässlich der Feier angeboten?**
 E) Stubetebar U) Ritterbar I) Alemannen-Bar
- 3. Wer ausser dem gid hat am Dorffest eine Goldstern-Wechselstube betrieben?**
 E) Niemand O) Plattform Glattal K) St. Nikolaus Gesellschaft Dietlikon
- 4. Wie hiess eine Schenke am Marktstand der 900-Jahr-Feier?**
 T) Kuniberts Schenke S) Lancelots Schenke R) Engelberts Schenke
- 5. In welchem Jahr wurde Dietlikon dem Bezirk Bülach zugeteilt?**
 W) 1848 I) 1831 B) 1798
- 6. Wer beherrschte Dietlikon ab 1264 unter anderem?**
 C) Kyburger V) Fugger L) Habsburger
- 7. Welches Spiel gab es beim gid-Stand anlässlich der Feier nicht?**
 G) Glücksrad O) Sackhüpfen H) Nagelbock

Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--

Schicken Sie das Lösungswort bis zum **30. September 2024** online via www.gewerbedietlikon.ch/quiz ein.

Bitte beachten Sie die Teilnahmebedingungen, insbesondere die Beschränkung auf eine Einsendung pro Haushalt. Geben Sie bitte Ihre Kontaktdaten inklusive vollständiger Postanschrift korrekt an, damit wir Sie per Post erreichen können. Drei glückliche Gewinner oder Gewinnerinnen erhalten je zwei Goldsterne im Wert von 40 Fr. zum Einkauf in den über 70 Annahmestellen im Ort.

Auflösung von letzter Ausgabe: Alemannen

BLUMEN REMUND

GARTENBAU · GARTENPFLEGE · GARTENGESTALTUNGEN

Tel. 044 830 09 45
 Fax 044 830 09 46

blumen.remund@bluewin.ch
 www.blumen-remund.ch



**KOMPETENT
 BIS INS
 KLEINSTE DETAIL**

Kunz AG
 Holz Bau Planung
 Bahnhofstrasse 9a
 8305 Dietlikon
 043 255 88 44
www.kunz-holzbau.ch



SCHIMex

Die Schimmelpilzsanierer

Säntisstrasse 30, 8305 Dietlikon
 Tel. 044 833 36 86 info@schimmelpilzsanierer.ch

Larcher

043 455 20 50 | larcher.ch

● Rückbau ● Erdbau ● Kies ● Absetzmulden

Hier könnte Ihr Inserat seine Wirkung entfalten.

Senden Sie Ihre Anzeige bis am

Montag, 28. Oktober 2024

an info@gewerbezeitungen.ch

Der VESO in Embrach

Mitglied **GVET.ch**

Der VESO ist die führende Institution für Sozialpsychiatrie in der Region Winterthur mit Standorten in Winterthur und Embrach. Der Gartenbau und das Gartenbrockenhaus bieten rund 60 Menschen einen geschützten Arbeitsplatz. Die Gartenprofis beraten Sie gerne und setzen Gartenwünsche professionell um.

VESO • Gartenbau • 044 838 56 20 // VESO • Gartenbrockenhaus • 044 838 56 40 • Römerweg 13/17 • 8424 Embrach



veso.ch

New Škoda Octavia

SKODA



20x Preis-Leistungs Sieger

Es gibt noch viel zu entdecken

Der neue Škoda Octavia überzeugt mit zeitlosem Design, hochwertigem Interior sowie modernen Sicherheitsassistenten. Jetzt entdecken und bei uns auf einer Probefahrt erleben – natürlich zum gewohnt attraktiven Škoda Preis-Leistungs-Verhältnis. **Škoda. Made for Switzerland.**

EMBRACH EDITION AG

Dorfstrasse 80
8424 Embrach
Tel. 043 266 55 33
partner.skoda.ch/skoda-embrach

Gewerbeverein Embrachertal

Schulprojekt soll zeigen: die Berufslehre ist ein anerkannter Karrierestart



Gewerbliche Berufe sollen den Kindern früher näher gebracht werden. (pixabay)

Auf eine Berufslehre kann ebenso eine erfolgreiche Karriere folgen wie auf das Gymnasium. Möglich macht das unser duales Bildungssystem. Ein Schulprojekt im Embrachertal soll Kinder und Eltern frühzeitig darüber informieren.

Manchen Kindern und ihren Eltern ist nicht bewusst, dass das Bildungssystem der Schweiz auch Lehrabgängen viele Weiterbildungs- und Aufstiegschancen offenlässt. Umgekehrt ist die Maturität keine Garantie auf eine erfolgreiche Karriere. Trotzdem wollen immer mehr Kinder nach der Primarschule ans Langzeitgymnasium, im vergangenen Jahr waren es 28%. Nur gut die Hälfte hat die Aufnahmeprüfung bestanden.

Vor allem Eltern mit Migrationshintergrund nehmen aus ihren Herkunftsländern vielfach die Überzeugung mit, dass nur das Gymnasium zähle. Die Vorteile und Chancen, die eine Berufslehre hierzulande bietet,

kennen sie zu wenig. Damit die Sprösslinge das grosse Ziel «Maturität» erreichen, sind die Eltern häufig bereit, viel Geld für Vorbereitungskurse und Nachhilfe zu bezahlen.

Berufe kennenlernen in der 5. Klasse

Der ehemalige Schulpflegepräsident der Sekundarschule Embrach, Jürg Altenburger, ist der Meinung, dass Kinder und Eltern früher und besser über die vielen Vorteile einer Berufslehre aufgeklärt werden sollten. Die Weichen stellt nämlich bereits die Anmeldung an die Gymi-Prüfung. Diese erfolgt im 2. Semester der 5. Klasse zu einem Zeitpunkt, an dem viele Kinder weder eine realistische Vorstellung vom Berufsleben noch von den Wissenschaften haben, die an der Universität gelehrt werden. Altenburger hat deshalb zusammen mit dem GVET ein Aufklärungs-Projekt lanciert, das Primarschülern der 5. Klassen des Embrachertals Einblick in die verschiedenen Berufsfelder verschaffen soll.

Die Idee des Projektes ist, dass die Kinder in der Schule vor der Entscheidung «Gymi ja oder nein» positive Erfahrungen mit verschiedenen Lehrberufen machen, von denen sie den Eltern zuhause erzählen können. Gleichzeitig werden die Eltern, im Rahmen einer Informationsveranstaltung über das Duale Bildungssystem sensibilisiert. Diese sollen auch Informationsmaterial über das duale Bildungssystem bekommen. Das Projekt sieht vor, dass Lernende an mehreren Nachmittagen die Schulen besuchen und ihren Berufsalltag vorstellen. Altenburger hat sich bereit erklärt, die Lernenden auf die Schulbesuche vorzubereiten, um sicherzustellen, dass die Schulkinder alle wichtigen Informationen erhalten. Die Jugendlichen, die ihren Beruf präsentieren, verdienen 200 Franken vom Verein «Pro Duale Schweiz», dessen Vorstand Altenburger angehört.

bis jetzt vier Betriebe des Embrachertals zugestimmt, ihren Lernenden für die Schulbesuche freizugeben. Das sind noch zu wenige, um das Projekt richtig zum Fliegen zu bringen, bedenkt man, dass es 22 verschiedene Berufsfelder gibt, in die Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit einsteigen könnten. Weitere Unterstützung ist deshalb willkommen. Sind keine Lernenden im Betrieb beschäftigt oder trauen sich diese die Aufgabe nicht zu, können die Vorgesetzten oder die Firmeninhaber ihren Beruf auch selbst präsentieren oder andere, junge Mitarbeitende entsenden, damit die Vorteile unseres dualen Bildungssystems bei Kindern und Eltern bekannt werden.

Wer seine Lernenden zur Verfügung stellt, sonst etwas zum Projekt beitragen möchte oder Fragen dazu hat, kann sich per E-Mail bei jabu.embri@bluewin.ch melden.

Engagierte Lernende gesucht

In einer schriftlichen Umfrage haben

Text: Bernadette Dettling



Die 22 Berufsfelder nach Ziehlmann (zvg)

Hecken schneiden und Böschungen mähen

Bäume fällen, Hacken und Stockfräsen

Winterdienst

GUS AG
8428 Teufen
043 266 64 54
gus-ag.ch

GUS
Grün- und Strassenunterhalt

Seit über 55 Jahren und 3 Generationen

Ihr Ansprechpartner für

Auto • Motorrad • Roller

Offizieller Vertreter von:

Benelli **Malaguti**

Garage Rudolf Meyer AG Wallisellen

Opfikerstrasse 61
8304 Wallisellen
garagemeyerag.ch
+41 44 830 28 07

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Lisa Amhof
Fachfrau Gesundheit



Marina da Silva Matos
Fachfrau Gesundheit



Lara Laranja de Barros
Fachfrau Gesundheit



Leonie Kläusli
Fachfrau Gesundheit



Lorik Mujaj
Fachmann Gesundheit



Selina Romer
Fachfrau Gesundheit



Leila Senn
Fachfrau Gesundheit



Simon Vasilev
Fachmann
Betriebsunterhalt



Loris Corsano
Kaufmann



Shirin Hutmacher
Köchin



Ksenija Djukic
Medizinische
Praxisassistentin



**Mahendrarajah
Krishnar**
Medizinprodukte-
technologie



Elin Hilfiker
Fachfrau Gesundheit

Spital Bülach



Spital Bülach AG
Spitalstrasse 24
CH-8180 Bülach

Strassenbauer/-in Ein Berufsbild mit Perspektive

Mache deine **Ausbildung bei Keller-Frei AG**. Als zukünftige Lernende oder zukünftiger Lernender wirst du Teil unserer Familie und profitierst von unvergleichbaren Vorteilen. Es wartet ein spannendes Umfeld mit Perspektive auf dich. Gerne weihen wir dich in die spannenden Geheimnisse der Baubranche ein!

Dein Weg in die Zukunft

Der erste Karriere-Sprung ist näher als du denkst!

Diese **Benefits** sind bei Keller-Frei AG dabei

Attraktiver Lohn x13 + Prämien, SBB Halbtax, 6 Wochen Ferien, Ausflüge und Events, Schulmaterial bezahlt, Maschinenprüfung bis 5t0!



Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg

Viel frischer Wind im Gewerbe der Stadt Opfikon

Der Gewerbeverein Opfikon hat am Donnerstag, 27. Juni 2024, einen bemerkenswerten Schritt in Richtung Zukunft gemacht. Bei strahlendem Sonnenschein und in feierlicher Atmosphäre präsentierte sich der Verein im Rahmen des traditionellen «Brötli im Rebberg» in völlig neuem Gewand.

Rund 30 Mitglieder und Gäste konnten dabei die Neuerungen hautnah miterleben. Die wichtigste Nachricht des Abends: Der ehemalige Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg (GVOG) trägt ab sofort den Namen «Gewerbe Stadt Opfikon» – kurz GSO. Passend dazu wurde ein frisches, modernes Logo enthüllt, das die dynamische Neuausrichtung des Vereins visuell unterstreicht.

«Wir wollten nicht einfach nur ein neues Logo präsentieren, sondern eine komplette Neuausrichtung, die unser Selbstverständnis als Verein und unsere Rolle in der Stadt Opfikon widerspiegelt», erklärte Stefan Jenny, der stolze Präsident von GSO, als er die versammelten Gewerbetreibenden begrüßte. «Unser Ziel ist es, das Gewerbe in unserer Stadt noch stärker zu vernetzen und nach aussen hin professioneller aufzutreten. Mit dem neuen Namen und dem modernen Corporate Design wollen wir genau das erreichen.»

Ein frisches Corporate Design und mehr Dynamik

Die Umstellung auf «Gewerbe Stadt Opfikon» ist nicht nur ein symbolischer Akt, sondern Teil einer umfassenden Strategie, die das Vereinsleben beleben und neue Impulse setzen soll. Stefan Jenny betonte, dass der Vorstand in den letzten Monaten intensiv an dieser Neuausrichtung gearbeitet habe. «Wir haben uns viele Gedanken

gemacht, wie wir den Verein für unsere Mitglieder attraktiver und gleichzeitig effizienter gestalten können. Das Ergebnis ist ein frischeres, dynamischeres Erscheinungsbild, das perfekt zu unserer modernen Stadt passt.»

Neben dem neuen Logo und der Namensänderung gibt es auch inhaltliche Neuerungen. So wird das Jahresprogramm von GSO künftig auf der neu gestalteten Webseite präsentiert, die eine jetzt noch einfachere Möglichkeit zur Anmeldung für Veranstaltungen bietet. «Unser Anmeldeverfahren war zwar bereits digital, aber wir haben es weiter vereinfacht, damit unsere Mitglieder die Angebote des Vereins noch leichter nutzen können», sagte Jenny. «Künftig werden wir verstärkt zwischen Mittagstreffen und Feierabend-«Apéros abwechseln, um allen Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen.»

Winterzauber und neue Projekte

Ein Höhepunkt im Jahresprogramm bleibt der «Winterzauber Glattpark», der am Freitag, 6. Dezember, zum zweiten Mal stattfinden wird. «Im letzten Jahr war der Weihnachtsmarkt ein voller Erfolg, aber natürlich haben wir auch einige Herausforderungen erkannt, die wir dieses Jahr angehen werden», so Jenny. Der Markt soll grösser werden und aus der bisherigen Glattpark-Brache auf den Boulevard Lilienthal ausgedehnt werden. Zudem wird das Projekt «Kinder helfen Kindern» unterstützt, bei dem Kinder ihr altes Spielzeug an weniger privilegierte Kinder spenden können. «Das ist eine wunderbare Aktion, die perfekt in die Weihnachtszeit passt und zeigt, dass unser Gewerbe auch gesellschaftliche Verantwortung übernimmt», erklärte Jenny. (www.winterzauber-glattpark.ch)

Zusammenarbeit mit dem Stadt-Anzeiger: Berufslehre im Fokus

Eine weitere spannende Neuerung ist die geplante Zusammenarbeit zwischen «Gewerbe Stadt Opfikon» und dem Stadt-Anzeiger Opfikon. In jeder letzten Ausgabe des Monats wird es künftig eine spezielle Extraseite geben, die sich mit dem Thema Berufslehre befasst. «Unser Ziel ist es, die Berufslehre gegenüber dem Studium aufzuwerten und die vielen Chancen und Vorteile einer Lehre aufzuzeigen», erläuterte Jenny das Projekt. «Im heutigen Ausbildungssystem in der Schweiz kann man auch nach einer Berufslehre jederzeit eine akademische Laufbahn einschlagen. Es bleibt einem nichts verwehrt. Die Berufswahl nach der Schule ist längst keine Entscheidung mehr fürs Leben.»

Dabei werden nicht nur Experten und Unternehmen zu Wort kommen, sondern auch Schülerinnen und Schüler der Oberstufenschule Opfikon, die das Projekt im Unterricht begleiten. «Es ist uns wichtig, dass die junge Generation sich aktiv mit dem Thema auseinandersetzt. Die Feedbacks und Reaktionen der Schüler werden wir dann in den folgenden Ausgaben der Extraseiten aufgreifen», fügte Jenny hinzu. «Wir sind überzeugt, dass diese Zusammenarbeit für alle Beteiligten ein Gewinn

ist – für das Gewerbe, die Stadt und vor allem für die jungen Menschen, die vor ihrer Berufswahl stehen.»

Ein Verein in Bewegung

Mit der Neuausrichtung des Gewerbevereins und den zahlreichen neuen Projekten hat das Gewerbe Stadt Opfikon einen frischen Wind in die Stadt gebracht. Stefan Jenny zeigte sich am Ende des Abends sichtlich zufrieden mit der Resonanz und betonte abschliessend: «Wir sind ein Verein in Bewegung. Es ist unser Anspruch, den Gewerbetreibenden in Opfikon eine starke Plattform zu bieten, auf der sie sich vernetzen, austauschen und weiterentwickeln können. Die positive Energie, die ich heute Abend spüre, zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind.»

Die Begeisterung und der Tatendrang, die an diesem Abend zu spüren waren, lassen darauf hoffen, dass die Gewerbetreibenden von Opfikon gemeinsam mit dem neuen Gewerbe Stadt Opfikon eine erfolgreiche und inspirierende Zukunft gestalten werden.



libs Industrielle Berufslehren Schweiz Was geht ab bei libs?

Warum soll jeder allein sich ähnlichen Herausforderungen stellen, wenn man sich mit andern zusammen tun kann, das Wissen bündelt und so den grösstmöglichen Effekt dabei erzielen kann?

Mit genau dieser Herangehensweise wurde libs Industrielle Berufslehren Schweiz gegründet. Gemeinsam mit rund 170 Mitgliedfirmen bilden wir um 1'500 Lernende in 19 Lehrberufen für die schweizerische Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie aus. Dabei übernehmen wir als Ausbildungsverbund in den meisten Fällen die Rekrutierung der Lernenden, sind für organisatorische und administrative Angelegenheiten während der Lehre zuständig, führen Schnupperlehren durch, öffnen unsere Türen für Schülerinnen und Schüler aber auch ganze Schulklassen in der Berufsbildung, beteiligen uns an Berufsmessen – alles im Zeichen der Berufsbildung.

Die technischen Lehrberufe wie Automaten/In EFZ, Konstrukteur/in EFZ, Polymechaniker/in EFZ, etc. absolvieren dabei während der ersten beiden Lehrjahre die Ausbil-

dung bei libs. In campusähnlicher Umgebung lernen sie die Grundlagen ihres Lehrberufs kennen und absolvieren zusätzliche Module in weiteren Bereichen. Für die zweite Hälfte der Lehrzeit wechseln sie dann zu einer unserer Mitgliedfirmen. Aufgrund der breiten Grundausbildung von libs sind sie vielseitig einsetzbar und bereits sehr produktiv unterwegs.

Lernende anderer Lehrberufe wie zum Beispiel Logistikler/in EFZ oder Kaufmann/Kauffrau EFZ sind von Anfang an bei Mitgliedfirmen im Einsatz. Es ist gut möglich, dass sie bereits von Beginn weg auch mit internationalen Kunden in Kontakt treten oder mit dem entsprechenden Rückhalt von erfahrenen Praxisausbilderinnen und Praxisausbildern sehr selbständig Aufgaben übernehmen dürfen. Dabei nehmen sie früh eine wichtige Rolle innerhalb der Mitgliedfirma ein und tragen aktiv zu deren Erfolg bei.

Willst auch du ein Teil von libs werden? So besuche uns auf unserer Website www.libs.ch



BLUMEN REMUND

GARTENBAU · GARTENPFLEGE · GARTENGESTALTUNGEN

Tel. 044 830 09 45
Fax 044 830 09 46blumen.remund@bluewin.ch
www.blumen-remund.ch

WIBO

Bauunternehmung AG



Gewerbeverein Höri

6. Höremer Wirtschafts Anlass 2024

Am Mittwoch, 12. Juni 2024, fand der 6. Höremer Wirtschafts Anlass bei der Firma Venturi AG in Höri statt.

Dieser Event, eine Veranstaltung der Gemeinde Höri in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Höri, bot den Betrieben aus Höri und Umgebung die Möglichkeit, sich zu vernetzen und wertvolle Einblicke in lokale Unternehmen zu gewinnen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und eine Vielzahl an Teilnehmern nutzte die Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Geschäftskontakte zu knüpfen.

Der Anlass wurde von Roger Götz, dem Gemeindepräsidenten von Höri, eröffnet. In seiner Rede betonte er die Bedeutung des wirtschaftlichen Austauschs und der Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde.

Anschliessend sprach Giuseppe D'Antonio, Präsident des Gewerbevereins Höri, und unterstrich die Bedeutung des lokalen Gewerbes für die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Die Geschäftsführer der Firma Venturi AG, René Studer und Urs Heller (Inhaber), gaben einen umfassenden Überblick über ihren Betrieb, seine Geschichte und seine zukunftsweisenden Projekte.

Mit der Spezialisierung auf Gesamtlösungen für das Handling, die Automatisierung sowie den allgemeinen Maschinenbau. Sie zeigten auf, wie ihre innovativen Lösungen den Ma-

schinenbau und die Automatisierung in der Region vorantreiben.

Zum Abschluss stellte Christoph Erni, Gründer und Geschäftsführer der Firma Juice Technology AG die Entwicklung seines Unternehmens vor, von der Idee des Produktes bis hin zur aktuellen Marktstellung.

Die Firma Juice Technology AG spezialisierte sich auf Ladestationen für Elektroautos. Besonders hervorgehoben wurde die Relevanz der Elektromobilität und die wachsende Nachfrage nach nachhaltigen Energielösungen.

Nach den informativen Vorträgen bot ein vorzüglicher Apéro riche die perfekte Gelegenheit zum Networking.

In entspannter Atmosphäre konnten die Teilnehmer Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und mögliche Kooperationen besprechen. Der Anlass war ein voller Erfolg und verdeut-

lichte einmal mehr die Bedeutung solcher Veranstaltungen für die lokale Wirtschaft.

Text: Riccardo Kreis, GV Höri



Wieder ein Ausbildungsjahr vorbei, wieder 7 ausgebildete Fachkräfte gegen den «Fachkräftemangel».

v.l.n.r.: David Himmel, Donat Dauti, Jonas Prinz, Liridon Sulejmani, Sandro Tanner (Ausbilder), Ahmad Nawabi
Im Urlaub und daher nicht im Bild: Michel Meister + Simone Petrone

Die OERTLI Werkzeuge AG gratuliert allen zum erfolgreich bestandenen Lehrabschluss.

Erfolgreich bestanden haben:

Ahmad Nawabi, Produktionsmechaniker EFZ
David Himmel, Produktionsmechaniker EFZ
Donat Dauti, Polymechaniker EFZ
Michel Meister, Polymechaniker EFZ
Simone Petrone, Polymechaniker EFZ
Jonas Prinz, Kaufmann EFZ
Liridon Sulejmani, Kaufmann EFZ





OERTLI 
Excellence in solid wood

Werkzeuge von OERTLI zur Bearbeitung von Massivholz: immer eine kluge Entscheidung.



www.oertli.com

Gewerbeverein Höri

Ein Sommerabend in der Autocity Emil Frey Zürich Nord

Am 20. August 2024 fand ein exklusiver Sommerabend in der noch nicht eröffneten Autocity Emil Frey Zürich Nord in Zürich-Oerlikon statt. Die Teilnehmenden erhielten einen ersten Einblick in die fast fertiggestellten Ausstellungshallen des imposanten Gebäudes.

Giuseppe D'Antonio, Präsident Gewerbeverein Höri (GVH) und Christof Reutlinger, Direktor der Emil Frey Zürich Nord, begrüßten die Gäste.

Serkan Duran, Verkaufsleiter, führte durch das Gebäude. Besondere Highlights waren der grosse Autolift, die grosszügigen Auslieferungsrampen und die beeindruckende Dachterrasse mit Ausblick über Oerlikon.

Das Autohaus wird nicht nur eine Ausstellungsfläche für Neuwagen sein, sondern auch eine Eventhalle, die für verschiedene Anlässe wie Konzerte,

Kinovorführungen und Geburtstagsfeiern genutzt werden kann. Innovative Technologien, wie elektronische Fensterscheiben und eine flexible LED-Fassadenbeleuchtung, sind Teil der modernen Ausstattung.

Der Showroom von Markus Schweizer (Kolly & Schweizer GmbH) beeindruckte mit kunstvollen Holzarbeiten, darunter Tische aus einer 400 Jahre alten Eiche und schallabsorbierende Trennwände.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren Autocity Emil Frey Zürich Nord, dem Gewerbeverein Höri und Kolly & Schweizer GmbH für die gelungene Veranstaltung. Der Abend endete mit einem gemütlichen Essen von Studio Farian im Kochstudio der Autocity – ein gelungener Abschluss für einen spannenden Einblick in das zukunftsweisende Gebäude.

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Davide Rattà
Kaufmann EFZ



Leon Saveski
Logistiker EFZ

BOMATEC
MORE THAN JUST MAGNETS

Bomatec AG
Hofstrasse 1, 8181 Höri



GÖTZ ELEKTRO AG
www.goetz-elektro.ch

HÖRI T 044 864 82 82 ZÜRICH T 044 362 86 35 EMBRACH T 044 865 47 80

GÖTZ BRINGT SPANNUNG ...



(v.l.r. Bruno Podetti (GVH), Christof Reutlinger (Emil Frey), Giuseppe D'Antonio (GVH) & Markus Schweizer (Kolly & Schweizer GmbH)



Savoldelli & Söhne AG



BAUMGARTNER
SCHREINEREI KÜCHENBAU FENSTER TÜREN

U. Baumgartner AG

Wehntalerstrasse 16, 8181 Höri

T: 044 868 10 10 / info@baum-gartner.ch

www.baum-gartner.ch



Die grosse Haustür – Aktion

Bei einer Bestellung vom Oktober bis Dezember 2024 geniessen Sie **10% Rabatt** auf Ihre neue Tür inklusive Montage bis spätestens Ende März 2025. Der Rabatt ist nicht kumulierbar.

Kontaktieren Sie uns noch heute für ein Angebot!

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Sahan U. Can
Montage-Elektriker EFZ



Roci Albin
Elektroinstallateur EFZ



Neukomm Fabrice
Elektroinstallateur EFZ



Karadzi Kenan
Elektroinstallateur EFZ



Ademi Belhid
Montage-Elektriker EFZ



Franco Yannik
Elektroinstallateur EFZ



Huber Elektrotechnik AG
Rosenbergstrasse 20
8304 Wallisellen



Amy Mathis
Elektroinstallateurin EFZ



Cliff Woo
Elektroinstallateur EFZ



Jarno Garbinato
Elektroinstallateur EFZ



Malick Bah
Elektroinstallateur EFZ



Takiallah Idri
Elektroinstallateur EFZ



Alex Läufer
Elektroinstallateur EFZ



Sean Ross
Elektroinstallateur EFZ



Davide de Paola
Montage-Elektriker EFZ



Nelson Gonçalves
Montage-Elektriker EFZ



Ramazan Bajrami
Kaufmann EFZ



Melcom AG
Hertistrasse 25
8304 Wallisellen

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Noah Eisenring
Elektroinstallateur EFZ



Yannick Flüeli
Elektroinstallateur EFZ



Jasin Luma
Elektroinstallateur EFZ



Robin Meyer
Elektroinstallateur EFZ



Götz Elektro AG
Altmansteinstrasse 39
8181 Höri



von links nach rechts:
Oliver Colognati (Ausbildner),
Pascal Staub, Abschlussnote 5.3,
Tuana Tanir, Abschlussnote 4.5,
Siro Gambini, Abschlussnote 5.5
Zeichner/in EFZ Fachrichtung
Architektur

Siro hat die beste Gesamtnote im Kanton Zürich erreicht! Wir sind unglaublich stolz!

Atlantis Umweltberatung,
Siedlungsplanung und Architektur AG
Kriesbachstrasse 3c
CH-8304 Wallisellen



v.l.n.r: Edona Kelmendi, Leonie Bräm, Sanja Markovic, Anastasia Brunner, Luca Colombo, Thaïs Zobrist, Lucas Mun, Nelson Engeli, Oliver Picano, Jérôme Meister, Lorian Selimi, Joelle La Bella, Lena Schär, Jovana Vunjak, Jeremias Fuchs, Nebi Emini, Philipp Karban (Abw. Ayla Barone)

KV-Lehre Branche Bank
Zürcher Kantonalbank
Postfach, 8010 Zürich



v.l.n.r: Tim Tobler, Justin Nick Bauer, Mirco Di Natale, Nicolas Vontobel, Leo Pfister, Saranya Wenger, Noël Hasler, Mikael Imboden, Rico Götschmann, Marco Brandolin, Ikenna Ogbueri, Ramiro Koller, Lars Steinhardt

Informatiklehre
(Fachrichtung Applikations- und Plattformentwicklung)
Zürcher Kantonalbank
Postfach, 8010 Zürich



Berufe mit Zukunft
Gärtnerberufe

www.hauenstein-rafz.ch/stellen

Hauenstein AG • Baumschule • Gartencenter • Online-Shop
Rafz • Zürich • Baar • Winterthur

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Rahel Lacher
Schreinerin EFZ



Sutter GmbH
Feldstrasse 59
8180 Bülach



Jenny Hofmänner
Gestalterin Werbetechnik EFZ



Frontwork AG
Stationsstrasse 1
CH-8306 Brüttisellen



Tareq Aid
Strassenbauer EFZ



Bretscher AG
Hertistrasse 26
8304 Wallisellen



Alessio Almeida
Maurer EFZ



Lara Keller
Fachfrau Gesundheit EFZ



Laura Gjucinovski
Fachfrau Gesundheit EFZ



Kimberly Marmolejos
Fachfrau Gesundheit EFZ



Almacasa
Dorfstrasse 3B
8484 Weisslingen



Detailhandelsfachfrau EFZ
Merisa Abdiu, Sabrina Büchler, Romina Cherella, Rahel Rakeseder, Belma Redzeqi

Bäckerin-Konditorin EBA
Chalesa Cambroneró



Steiner-Beck AG
Motorenstrasse 2
8623 Wetzikon



Herzliche Gratulation!

Das Team der Generalagentur Bülach gratuliert Lara Gerhardsen zum erfolgreichen Lehrabschluss als Kauffrau EFZ (M-Profil).

**Generalagentur
Bülach**
Max Suter

mobiliar.ch/buelach



Offene Lehrstellen 2025

Maurer/in, Grundausbildung EFZ

3 Lehrjahre

Anforderungen:

- Obligatorische Schule mit mittleren oder hohen Anforderungen abgeschlossen
- Gute Leistungen in Mathematik und Geometrie
- Beweglichkeit und robuste Gesundheit für die körperliche Arbeit; oft unter freiem Himmel und bei jedem Wetter
- Schwindelfreiheit bzw. keine Höhenangst
- Ausdauer und Durchhaltevermögen
- Handwerkliches Geschick und praktisches Verständnis
- Gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- Zuverlässigkeit und Flexibilität – je nach Saison und Arbeit sind die Einsätze länger
- Spass an der Arbeit in einer Gruppe

**Baupraktiker/in, Grundbildung EBA**

2 Lehrjahre

Anforderungen:

- Obligatorische Schule mit Grundanforderungen abgeschlossen
- Interesse an Mathematik und Geometrie
- Beweglichkeit und robuste Gesundheit für die körperliche Arbeit; oft unter freiem Himmel und bei jedem Wetter
- Schwindelfreiheit bzw. keine Höhenangst
- Ausdauer und Durchhaltevermögen
- Handwerkliches Geschick und praktisches Verständnis
- Gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- Zuverlässigkeit und Flexibilität – je nach Saison und Arbeit sind die Einsätze länger
- Spass an der Arbeit in einer Gruppe

**Strassenbauer/in, Grundbildung EFZ**

3 Lehrjahre

Anforderungen:

- Obligatorische Schule mit mittleren oder hohen Anforderungen abgeschlossen
- Gute Kenntnisse in Mathematik und Geometrie
- Körperkraft und gute, robuste Gesundheit für die Arbeit unter freiem Himmel und bei jedem Wetter

- Ausdauer – Strassenbau ist trotz dem Einsatz von Maschinen eine körperlich anstrengende Arbeit
- Handwerkliches und maschinelles Geschick
- Zuverlässigkeit
- Spass an der Arbeit in einer Gruppe – Strassenbauer arbeiten nie alleine

**Strassenbaupraktiker/in, Grundbildung EBA**

2 Lehrjahre

Anforderungen:

- Obligatorische Schule mit Grundanforderungen abgeschlossen
- Körperkraft und gute, robuste Gesundheit für die Arbeit unter freiem Himmel und bei jedem Wetter
- Ausdauer – Strassenbau ist trotz dem Einsatz von Maschinen eine körperlich anstrengende Arbeit
- Handwerkliches und maschinelles Geschick
- Zuverlässigkeit
- Spass an der Arbeit in einer Gruppe – Strassenbauer arbeiten nie alleine

**Bretscher AG**

Hertistrasse 26
8304 Wallisellen
ademi@bretscher-ag.ch

Lehre KV Branche Bank

3 Lehrjahre
Sek A oder B

Lehre Informatik (Fachrichtung Applikations- / Plattformentwicklung),

4 Lehrjahre
Sek A

Lehre Mediamatik

4 Lehrjahre
Sek A

Lehre Entwicklung digitales Business

4 Lehrjahre
Sek A

**Zürcher Kantonalbank**

Team Young Talents
Postfach, 8010 Zürich
youngtalents@zkb.ch
044 292 31 27

Montage-Elektriker/in EFZ

Anzahl Lehrjahre:

- 3 Jahre

Anforderungen:

- Abgeschlossene Sekundarschule B
- Interesse für Technik
- Handwerkliches Geschick
- Keine Farbsehstörung
- Sorgfältig, genau, Verantwortungsbewusst und teamfähig

Elektroinstallateur/in EFZ

Anzahl Lehrjahre:

- 4 Jahre

Anforderungen:

- Abgeschlossene Sekundarschule A oder Sek B mit sehr guten Noten
- Interesse für Technik
- Handwerkliches Geschick
- Keine Farbsehstörung
- Abstraktes und logisches Denken
- Sorgfältig, genau, Verantwortungsbewusst und teamfähig

**Automatiker/in EFZ, Fachrichtung Energietechnik**

Anzahl Lehrjahre: 4 Jahre

Anforderungen:

- Abgeschlossene Sekundarschule A oder Sek B mit sehr guten Noten
- Technisches Verständnis
- Freude am Arbeiten mit diversen Werkzeugen, Maschinen und Materialien
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Verständnis für abstrakte Zusammenhänge
- Geduld und Ausdauer
- Teamfähig und zuverlässig

**Informatiker/in EFZ, Fachrichtung Plattformentwicklung**

Anzahl Lehrjahre: 4 Jahre

Anforderungen:

- Gute bis sehr gute Sekundarschule A
- Muttersprache Deutsch und gute Englischkenntnisse
- Gute Leistungen in mathematischen Fächern
- Logisches Denkvermögen

- Kreativität zur Lösungssuche
- Konzentrationsfähigkeit, Geduld und Ausdauer

**Gebäudeinformatiker/in EFZ Fachrichtung Gebäudeautomation**

Anzahl Lehrjahre: 4 Jahre

Anforderungen:

- Abgeschlossene Sekundarschule A, gute Sekundarschule B
- Gute Englischkenntnisse, Deutsch als Muttersprache
- Gute Leistungen in mathematischen Fächern
- Interesse für IT sowie Technik aller Art
- Logisch-abstraktes Denkvermögen
- Kreativität zur Lösungssuche
- Rasche Auffassungsgabe
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Systematische Arbeitsweise



Kontakt für alle Lehrstellen:

Abteilung Berufsbildung der Schibli-Gruppe

Lehrberufe Elektrotechnik:

Marco Grämiger
Telefon: 044 265 61 34,
E-Mail: lehrstellen@schibli.com

Übrige Lehrberufe:

Svenja Zwahlen
Telefon 044 265 61 31
E-Mail: lehrstellen@schibli.com

Elektroinstallateur EFZ

Anzahl Lehrjahre: 4 Jahre

und/oder

Montage-Elektriker EFZ

Anzahl Lehrjahre: 3 Jahre

**Kontaktadresse:**

Huber Elektrotechnik AG
Herr Arben Ramadani
Rosenbergstrasse 20
8304 Wallisellen
044 883 34 34

Bewerbung per Mail an:

info@huber-elektrotechnik.ch

Offene Lehrstellen 2025

2 Lehrstellen als

Zimmermann EFZ

4 Lehrjahre

Melden per Email
info@kunz-holzbau.ch,oder per Post:
Kunz AG HBP
Bahnhofstrasse 9a
8305 DietlikonWeitere Auskünfte Reto Frei,
Geschäftsleitung, 043 255 88 44.**2x Spengler EFZ**

4 Jahre

1x Abdichter EFZ

3 Jahre

1x Abdichtungspraktiker EBA

2 Jahre

Bewerbungsunterlagen per Mail
an: cms@carl-meier-sohn.ch**CARL MEIER SOHN**

Dach · Spengler · Metallfassaden · Laserschneiden

Carl Meier Sohn AGHardstrasse 10
8303 Bassersdorf
Telefon: 044 368 33 33
www.carl-meier-sohn.ch**Elektroinstallateur/in EFZ**

4 Lehrjahre

Anforderungen:

- Abgeschlossene Sekundarschule A oder B mit guten Noten
- Interesse für Technik
- Handwerkliches Geschick

lehrlingswesen@goetz-elektro.ch
Schnupperlehren über
www.schnuppy.chHöri, Zürich, Embrach
Tel. 044 864 82 82
www.goetz-elektro.ch

5 Plätze

Elektroinstallateur:in EFZ

4 Jahre

1 Platz

Montage-Elektriker:in EFZ

3 Jahre

1 Platz

Solarinstallateur:in EFZ

3 Jahre

**Melcom AG**Hertistrasse 25
8304 Wallisellen

Impressum

Impressum

Offizielles Publikationsorgan des
Bezirksgewerbeverbandes Bülach,
Gewerbe- und Industrieverein
Bachenbülach, Gewerbeverein
Bassersdorf Nürensdorf, Gewerbe
Bülach, gewerbe industrie dietlikon,
Gewerbeverein Eglisau, Gewerbe-
verein Embrachertal, Gewerbe-
verein Höri, Gewerbe Kloten,
Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg,
Gewerbeverein Wallisellen und
Gewerbeverein Winkel.

HerausgeberinEugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
Telefon 044 430 08 08
info@gewerbezeitungen.ch**Verleger**

Eugen Wiederkehr

**Verantwortliche Redaktion und
Korrektorat**Gerold Brütsch-Prévôt
Wortstark. Text- und Werbeagentur
Morgartenstrasse 22, 8004 Zürich
Telefon 044 941 03 41
info@wortstark-zuerich.ch**Gestaltung/Desktop-Publishing**bm druck ag
Seebüelstrasse 36, 8185 Winkel
Telefon 044 872 50 20
info@bmdruck.ch**GEWERBEZEITUNG
BEZIRK BÜLACH****Druck/Papier**gedruckt in der
schweiz

auf Schweizer Papier.

VerteilungDie Gewerbezeitung wird durch
die Schweizerische Post in
Haushaltungen und Postfächer
von Glattbrugg, Opfikon,
Glattpark, Bülach, Höri, Hochfelden,
Bachenbülach, Winkel, Eglisau,
Hüntwangen, Wasterkingen, Wil ZH,
Rafz, Kloten, Bassersdorf,
Wallisellen, Dietlikon, Nürensdorf,
Embrach, Oberembrach,
Lufingen, Freienstein, Rorbas
und Teufen ZH verteilt.**Keine Gewerbezeitung erwünscht**Mit der Bezeichnung:
«Keine Gratiszeitungen»
am Briefkasten erfolgt
keine Zustellung.**Inserate**Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8
8704 Herrliberg
Telefon 044 430 08 08
info@gewerbezeitungen.ch

gewerbezeitungen.ch

facebook.com/gewerbezeitungen

Wo sind die engagierten Gewerbler?

Warum das politische und gesellschaftliche Engagement jedes einzelnen Gewerblers wirklich wichtig ist

Das lokale Gewerbe ist eine Stütze der Gesellschaft. Es ist für viele Gewerbetreibende eine Selbstverständlichkeit, sich für ihre Mitarbeitenden einzusetzen und sich an Anlässen, Ausstellungen oder für die Vereine in ihrem Umfeld zu engagieren. Auch das persönliche Engagement der Gewerbetreibenden ist enorm, wobei es seit Jahren die gleichen Personen sind und es «leider» an engagierten Nachfolgern mangelt.

Das tägliche Leben als Gewerbler

Das tägliche Leben eines Gewerblers ist von zahlreichen Herausforderungen geprägt. Neben dem bekannten Fachkräfte- und Personalmangel beginnt der Tag oft Stunden vor ihren Mitarbeitenden im Büro, um staatliche Formulare, Umfragen und Vorschriften zu bearbeiten. Wäh-

rendessen ihre Mitarbeitenden im überfüllten ÖV an das Firmendomizil reisen. Zusätzlich erschweren Logistische Probleme bei der Anfahrt zu den auswärtigen Arbeitsplätzen bei den Kunden, wie der Stau auf den Strassen und die fehlenden Parkplätze, den Arbeitsalltag zusätzlich.

Wer kennt diese Probleme nicht besser als die Gewerbetreibenden? Tag für Tag kämpfen sie sich durch die langen Arbeitstage, oft mit der «Faust im Sack», weil politische Entscheidungen ihnen immer wieder Steine in den Weg legen oder Lösungen gesucht werden müssen, um den neuen Umständen Herr zu werden.

Politische Entscheide und ihre folgen

Die Probleme sind vielschichtig: sei es der bürokratische Aufwand oder

die überbelastete Verkehrsinfrastruktur, die Zeit und Nerven kostet. Es sind jeweils viele einzelne politische Entscheidungen, die das Gewerbe tagtäglich beeinflussen. All diese Regularien führen oft dazu, dass sich der Gewerbetreibende nicht seiner Kernaufgabe widmen kann. Zeit, die besser in die Entwicklung seines Geschäftes und der Mitarbeitenden investiert wäre.

Ruf nach Lösungen

Es braucht unbürokratische Lösungen, die das Gewerbe stützen und ihm den Raum geben, den es braucht, um sich zu entwickeln. Dafür müssen sich die Gewerbetreibenden auf das besinnen, was sie stark gemacht hat, nämlich nur so viel Staat wie nötig, ergänzt mit der gelebten Eigenverantwortung. Nur so können wir in

Zukunft weiterhin aufblühen und erfolgreich sein.

Engagement als Schlüssel

Probleme gibt es viele. Vom Aufstehen bis zum Schlafengehen sind wir von politischen Entscheidungen betroffen. Warum also nicht selbst aktiv mitgestalten? In zwei Jahren sind in den Gemeinden und Städten kommunale Wahlen – die perfekte Gelegenheit, um sich für ein starkes Gewerbe einzusetzen. Mich persönlich würde es freuen, wenn sich mehr Gewerbetreibende für uns im politischen Alltag einsetzten.

www.christian-pfaller.ch

Christian Pfaller
Gewerbler, Kantonsrat und
Gemeindepräsident (SVP)